



Nachrichten aus 2018



Weihnachtsfeier der 5. und 6. Klassen

(20.12.18, Tr) Am vorletzten Schultag vor den Weihnachtsferien findet am Lothar-Meyer-Gymnasium traditionell die Weihnachtsfeier der fünften und sechsten Klassen statt, was schwer zu übersehen ist und in diesem Jahr sicher auch schwer zu überhören war. Nach der zweiten großen Pause machten sich zahlreiche aufgeregte Schüler auf in die Aula. Viele waren verkleidet, einige hatten ihre Instrumente dabei und andere Requisiten für ihre Aufführung, die neugierige Blicke auf sich zogen.

Mit den Tönen von „Feliz navidad“ stimmte die Bläserklasse 6b von Herrn Hoffmann die Schülerinnen und Schüler auf die Feier ein. Viel Gelächter erntete die Englisch-Theater-AG unter der Leitung von Frau Friesen, in deren Stück ein „Alien-Experte“ zeigt, wie man schnell und effektiv reich werden kann. Die 6c beeindruckte tänzerisch und die 5a von Frau Clark mit einem Gedicht von James Krüss, das sie szenisch untermalten.

Auch wenn die Moderatoren der 6e sicher aufgereggt waren, führten sie gekonnt und locker durchs Programm. Musikalisch wurde die Feier neben der 6b auch von der Bläserklasse 5b von Frau Roloff, der 5c mit Herrn Gubisch und dem Unterstufenchor unter der Leitung von Herrn Kollstede gestaltet. Letztere sorgten unter anderem mit „Je ne parle par française“ und „Küss mich, halt mich, lieb mich“ für romantische Stimmung.

Nachdem unser stellvertretender Schulleiter Herr Pauer allen schöne Weihnachtsferien gewünscht hatte, wurde es noch einmal so richtig laut. Alle Schüler sangen „In der Weihnachtsbäckerei“, die Mädchen glockenhell und melodios, die Jungen mit Abstand am lautesten... und die Lehrerinnen und Lehrer am schönsten, oder?

Am letzten Schultag konnten sich alle Schülerinnen und Schüler noch über einen leckeren Keksteller zusammengestellt von der 6a, 6c, 6d und 6f freuen.

Allen Mitwirkenden einen herzlichen Dank für die tolle Gestaltung und fröhliche Weihnachten!



Das LMG wünscht schöne Ferien!

(21.12.2018, Hf) Nach einer arbeitsintensiven Zeit klang die Schule entspannend aus: Frau Roloff spielte mit ihrer Musikklasse 8b, Herr Kollstede trat mit der 7b und dem Chor auf und begleitete Merle Jelinski bei „Have Yourself a Merry Little Christmas“ am Klavier.

Im Auftrag Frau Geislers und Herrn Pauers wünschte Herr Hoffmann allen ein frohes Weihnachtsfest und eine gesunde Rückkehr zur Schule im kommenden Jahr.



Weihnachtsgeschenke für die Vareler Tafel

(18.12.2018, Sf) Inzwischen ist es schon Tradition geworden, dass Schülerinnen und Schüler des Lothar-Meyer-Gymnasiums den Vareler Mitbürgern eine weihnachtliche Freude bereiten.

Vor den Festtagen haben wieder zahlreiche Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer Kartons gepackt, um Bedürftige der Vareler Tafel mit kleinen Aufmerksamkeiten und Geschenken zu überraschen.

In diesem Jahr konnten wir 110 Pakete an die Mitarbeiter der Tafel überreichen. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer!



Alle Jahre wieder: Musik Musik Musik Musik!

Die Musikerinnen und Musiker am LMG haben wieder etwas vorbereitet:

- Freitag, 14.12., 18 Uhr, Auftritt der Bläserklasse 6b mit Herrn Hoffmann auf dem Vareler Weihnachtsmarkt, Schlossplatz;
- Samstag, 15.12., 15 Uhr, Auftritt der Musikklasse 7b mit Herrn Kollstede auf dem Vareler Weihnachtsmarkt, Schlossplatz;
- Sonntag, 16.12., 15 Uhr, Auftritt Chor mit Herrn Kollstede auf dem Weihnachtsmarkt, Schlossplatz;
- Montag, 17.12., 19.30 Uhr, Weihnachtskonzert im Lothar-Meyer-Gymnasium. Kammermusik-Ensembles (Leitung Ivo Berkenbusch), Chöre (Leitung Morten Kollstede), Orchester (Leitung Petra Roloff), Percussion (Leitung Annette Wiese), Big Band (Leitung Niels Hoffmann), Rock-Band (Christian Lütje). Der Eintritt ist frei.
- Dienstag, 18.12., 19.30 Uhr, Bläserkonzert im LMG; Alle vier Orchesterklassen treten auf: Bläser-Klasse 5b (Petra Roloff), Bläser-Klasse 6b (Niels Hoffmann), Musik-Klasse 7b (Morten Kollstede), Musik-Klasse 8b (Petra Roloff). Der Eintritt ist frei.
- Freitag, 21.12., 10 Uhr, Weihnachtsfeier der Klassen sieben bis zwölf in der Vareler Schlosskirche. Die Veranstaltung ist nicht öffentlich!
- Freitag, 21.12., 17 Uhr, Auftritt der Bläserklasse 5b und des Orchesters mit Frau Roloff auf dem Vareler Weihnachtsmarkt, Schlossplatz;
- Freitag, 21.12., 18 Uhr; Auftritt der Bläserklasse 6b mit Herrn Hoffmann auf dem Vareler Weihnachtsmarkt, Schlossplatz.

(10.12.2018; N. Hoffmann, Fachobmann Musik)



Lange Nacht der Mathematik 2018

(10.12.2018; Rm, Kol, Ri) In der Nacht vom Freitag auf Samstag (23./24.11.14) wurde es wieder laut im A-Trakt des Lothar-Meyer-Gymnasiums. Um 18 Uhr wurden die Aufgaben zur diesjährigen Langen Nacht der Mathematik freigeschaltet. Sofort stürzten sich ca. 60 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 mit der Hilfe von Herrn Reimer, Frau Kollmer und Frau Rinke auf die Aufgaben, diskutierten, rätselten und verglichen. Wie im letzten Jahr waren einige Aufgaben leicht, andere durch längeres Probieren und wieder andere nur durch das Eingreifen der Oberstufenschüler (Fakultät!) zu lösen.



Die Schülerteams wurden in die Altersklassen Benjamin, 5/6, 7/8 und 9/10 eingeteilt. Es galt, in jeder Altersklasse in der ersten Runde 10 richtige Antworten auf 10 Knobelaufgaben einzugeben, um in die zweite Runde zu gelangen. Wird von einem Team eine falsche Antwort eingegeben, sind alle Teams der Altersklasse für 10 Minuten gesperrt.

Schnell stellte sich heraus, dass es sinnvoll ist, sich zwischen den Teams abzusprechen, um sich nicht gegenseitig zu blockieren. Den Teams der Benjaminsklasse gelang bis Mitternacht schließlich der Einzug in die 2. Runde.



Möglich wurde dieses lange Rätseln durch die Hilfe von Eltern, die wieder für ein üppiges Buffet sorgten und unseren Helfern aus den Jahrgängen 10 bis 12, die für Ordnung sorgten, Ansprechpartner waren und beim Aufgabenlösen halfen. Hierfür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

Weiter Informationen zur Mathenacht sind zu finden unter www.mathenacht.de. Wir freuen uns auf das nächste Jahr!



Vorlesen bei Jung und Alt

(4.12.18, Tr) Anlässlich des jedes Jahr im November stattfindenden bundesweiten Vorlesetags machten sich auch in diesem Jahr wieder Sechstklässler unserer Schule auf, um in sozialen Einrichtungen in Varel vorzulesen. Eine gute Gelegenheit, um sich selbst in einer „Aufführungssituation“ auszuprobieren und die eigene Vorlesefähigkeit für den bevorstehenden Vorlesewettbewerb des deutschen Buchhandels zu schulen. Vor allem aber auch eine Gelegenheit, einmal „über den eigenen Tellerrand“ zu schauen, einen Einblick in das Leben älterer Menschen zu erhalten oder auf die eigene Grundschulzeit zurückzublicken.

Die 6e besuchte mit Frau Czepluch und Herrn Tamminga den Marienstift – ein eindrückliches Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler, die den Senioren ein Potpourri aus Gedichten, Liedern und Märchen präsentierten und Kekse gebacken hatten.

Jüngere Zuhörer hatte die 6d in Begleitung von Frau Trotzky und Herrn Artkamp in der Grundschule Osterstraße. Sie lasen in zwei 2. Klassen aus „Das kleine Gespenst“ von Otfried Preußler. Viele freuten sich darüber, ihre ehemaligen Klassenräume und ihre Klassenlehrerin einmal wiederzusehen und beantworteten gerne die Fragen der jüngeren Schüler, wie es denn auf der weiterführenden Schule so sei.

Ebenfalls im Altersheim, im ev.-luth. Altenstift Simeon und Hanna, lasen die Schülerinnen und Schüler der 6c, betreut von Frau Bruns und Frau Mäusel. Sie lasen Grimms Märchen vor und sagen gemeinsam mit den älteren Leuten Weihnachtslieder, wobei diese dadurch beeindruckten, dass sie oft noch sämtliche Strophen auswendig kannten. Als weihnachtlichen Gruß hatte die 6c kleine Tannen mit Pralinen gebackt. Insgesamt war das einhellige Feedback der Lehrerinnen und Lehrer: Klar, die Vorbereitung im Unterricht kostet Zeit – lohnt sich aber ungemein!



180 junge Zuhörer erleben Lesewettstreit

Vorlesewettbewerb des Jahrgangs 6

(3.12.2018, Bb) Lilly K. aus der Klasse 6c ist Schulsiegerin des Lothar-Meyer-Gymnasiums im offiziellen Vorlesewettbewerb 2018, den der Börsenverein des Deutschen Buchhandels jährlich bundesweit durchführt.

Damit setzte sie sich am vergangenen Freitag unter Federführung des Fachbereichs ‚Deutsch‘ in der Aula des LMG gegen die Klassensieger Liana S. (6a), Tom J., (6b), Wojciech D. (6d), Rune S. (6e) sowie Paula K. (6f) vor ca. 180 Sechstklässlern und Sechstklässlerinnen durch, die den Wettkampf konzentriert und mit Spannung verfolgten.

Für die Juroren Marten H. (Schulsieger im Vorlesewettbewerb 2017), Imke Koring (Schulelternrat), Dorothee Evers (Bartelsstiftung) und Bärbel Müller (Buchhandlung Müller) war die Entscheidung offensichtlich nicht leicht. „Wir haben uns sehr schwergetan,“ verriet Jurysprecher Marten Heeren den Kandidaten bei der Siegerehrung auf der Bühne, „ihr habt dieses Mal wirklich ganz knapp nebeneinander gelegen.“ Und weil grundsätzlich alle Sieger seien, erhielten die Kandidaten von der Schule jeweils ein hochwertiges Buchgeschenk.

In den Pausen hatte das junge Publikum Gelegenheit, in ausgewählten Büchern der Stadtbibliothek zu schmökern. Um die Leselust zu stärken, hatten die Mitarbeiterinnen der beliebten Vareler Bücherei, Frau Gerdes und Frau Beitelmann, eine reichhaltige Bücherpräsentation für den sechsten Jahrgang vorbereitet.

Die Bläserklasse 7c unter Leitung von Morten Kollstede unterhielt das gespannte Publikum in der Entscheidungsphase der Jury mit symphonischer Filmmusik aus Werken wie ‚Titanic‘ oder der ‚Zauberer von Oos‘, bei denen die jungen Zuhörer in einem Hör-Quiz ihre Musikkenntnisse unter Beweis stellen konnten.

„Eine gelungene Veranstaltung,“ kommentierte Jurorin Dorothee Evers, die zuvor den Kindern den Tipp mit auf den Weg gegeben hatte: „Wer ein Buch dabei hat, ist nie allein.“



Kunst-Floh am 7.12.2018 im M-Trakt

(26.11.2018, Wa) Die Fachschaft Kunst veranstaltet am Freitag, den 7.12.2018 einen Kunstflohmarkt. An diesem Vormittag werden im M-Trakt liegengeliebene Kunstwerke von Schülern angeboten und gegen geringe Spenden abgegeben. Im Angebot sind auch Bücher aus der Kunstsammlung und andere Schätze, die man erwerben kann. Nach dem Kunst-Floh-Aktionstag werden die Sammlungs- und Kunsträume in den K-Trakt verlegt.



Ausgezeichnet!

Angelus Sala und der Tag der Chemie in Oldenburg

(19.11.2018, MI) Am Donnerstag, dem 15. November 2018 fand in der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg zum 29. Mal der Tag der Chemie statt. Im Rahmen der Veranstaltung zeichnen das Institut für Chemie und die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) (Ortsverband Oldenburg) Schülerinnen und Schüler mit dem Angelus-Sala-Preis* aus, die an Chemie besonders interessiert und in diesem Fach besonders leistungsstark sind. Jede Schule darf eine Schülerin bzw. einen Schüler des 10. Jahrgangs benennen, bei Mehrfachnennungen entscheidet das Los.

Von unserer Schule wurden insgesamt fünf Schülerinnen und Schüler gemeldet, wovon letztendlich Tino F. ausgewählt wurde.

Somit konnte er sich über eine Urkunde und einen Buchpreis freuen, sowie ein wenig Weiterbildung betreiben. Denn abgesehen von der Preisverleihung lockte der Tag der Chemie mit einigen spannenden Vorträgen viele Interessierte in den großen Hörsaal.

*Angelus Sala lebte von 1576 bis 1637 und war unter anderem Leibarzt des Grafen Anton Günther von Oldenburg.



Bläserklasse schaut Musikern über die Schulter

(16.11.2018, Rf) Die Bläserklasse 5b des LMG nutzte am Sonntag, dem 5.11., die Möglichkeit, mit ihren Eltern und Geschwistern eine Probe des Orchesters Senza replica zu besuchen. Die Schüler konnten mitten im Orchester sitzend an der Probe teilnehmen und in der Pause die Musiker befragen. Das sinfonische Blasorchester probte für das Herbstkonzert, das am 23. und 24. November stattfindet.



Welches Kind hat die Fensterscheibe eingeschlagen?

Informatik-Biber 2018

(16.11.2018, Su) Wie überführt man den Täter, wenn man weiß, dass von vier Aussagen zum Vorfall eine gelogen und alle anderen wahr sind? Und dann bezichtigen sich manche der Kinder auch noch der Lüge... 35 Schülerinnen und Schüler unserer Schule stellten sich diesem und ähnlich vertrackten Problemen am 14.11.2018 in einem Online-Wettbewerb zu Methoden der Informatik, bei dem logisches Denken und eine gute Konzentrationsfähigkeit gefragt waren.

Den Informatik-Biber-Wettbewerb gibt es bereits seit 2007 und mittlerweile nehmen jedes Jahr weit über 300.000 Schülerinnen und Schüler daran teil. Er ist in gewisser Weise vergleichbar mit dem Wettbewerb „Känguru der Mathematik“, legt aber einen stärkeren Schwerpunkt auf Informatik. Das heißt aber nicht, dass man zuvor Informatik-Unterricht gehabt oder andere Vorkenntnisse haben muss. Vielmehr kommt es darauf an, dass man bereit ist konzentriert und geduldig zu knobeln. Die Schülerinnen und Schüler sollen, so die Macher des Wettbewerbs, spielerisch und wie selbstverständlich die Faszination und Relevanz informatischer Methoden entdecken.



Unter der Leitung von Herrn Sluiter nahm das Lothar-Meyer-Gymnasium in diesem Jahr das erste Mal am Informatik-Biber teil. Schnell fanden sich 35 interessierte Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 5-11, die sich zum Teil sogar vor dem Wettbewerb per Biber-App oder mit Hilfe des [Aufgabenarchivs](#) vorbereitet hatten.

Am Wettbewerbstag erhielten die Schülerinnen und Schüler des Doppeljahrgangs 5/6 Aufgabensets mit zwölf Aufgaben, die in 35 Minuten gelöst werden mussten. In allen Jahrgängen darüber waren es 15 Aufgaben, für die die Bearbeitungszeit 40 Minuten betrug.



Besonders gefallen hat unseren Schülerinnen und Schülern, dass eine Teilnahme zu zweit möglich war und dass viele der Aufgaben überaus liebevoll und teils interaktiv gestaltet waren.

Wir sind nun gespannt auf die Veröffentlichung der Ergebnisse und freuen uns auf den Biber-Wettbewerb 2019.



Jetlag überstanden. Das Abitur kann kommen!

(11.11.2018, Pö) Das Seminarfach „Der Mensch – ein guter Mieter der Erde?“ des 12. Jahrgangs hat die Mission China erfolgreich abgeschlossen. Unter Leitung von Speditionsführer Herr Pöhlandt, in Begleitung von Herrn Peukert und der Chefin Frau Geisler selbst, verweilen wir zwei Wochen in Fernost und sind wieder in der Heimat gestrandet.

In Kürze wird das Reiselogbuch veröffentlicht. Macht euch also bereit auf kulturelle Abenteuer und viele neue Geschichten.

Milena H. und Jannik K.

Zur Erinnerung

(7.11.2018, Eb) Am Freitag, dem 09.11.2018 veranstalten Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen des LMG einen Erinnerungsgang, um den jüdischen Opfern des Nationalsozialismus zu gedenken.

Der Weg beginnt um 9:50 am LMG und führt durch die Innenstadt zum Gedenkstein der Vareler Synagoge in der Osterstraße, wo mit Texten und Musik an den antisemitischen Terror vor 80 Jahren erinnert wird.



Lekkervoelen in Hoogeveen

(21.10.2018, Wd) Mit vielen interessanten und neuen Eindrücken und Erfahrungen sind Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs bereits in vor den Herbstferien aus Hoogeveen nach Varel zurückgekehrt. Ein abwechslungsreiches Programm hatten die Niederländer für uns vorbereitet: So besuchten wir die Hauptstadt Amsterdam, setzten uns mit der Geschichte auseinander (Besuch des Durchgangslagers Westerbork), wurden aber auch kreativ.

Nach einem herzlichen Empfang verbrachten alle das Wochenende in den Gastfamilien, bevor der Schulbesuch, verbunden mit einem Projekt zur deutschen und niederländischen Popmusik, am Montag auf dem „Stundenplan“ stand.

Die folgenden Tage waren begleitet von bestem Wetter. So besuchten die Schüler am Dienstag das Durchgangslager Westerbork, das ernstlich und nachdenklich stimmte, bevor am Nachmittag der fröhliche Teil des Tagesprogrammes (Klettern im Kletterpark in Grollo) anstand.

Am Mittwoch fand zunächst in der Schule eine theoretische und praktische Begegnung mit der Kunst von M.C. Escher statt, die dann am Nachmittag im Fries Museum in Leeuwarden in einer Ausstellung im Original bestaunt wurde. Der Tagesausflug nach Amsterdam folgte am Donnerstag. Zunächst ging es experimentell darum, verschiedene „Musikinstrumente“ im Muziekgebouw aan het IJ auszuprobieren und eine „Geschichte“ zu erzählen. Nach dem Besuch des Van-Gogh-Museums hatten die Schüler noch Zeit, die niederländische Hauptstadt auf eigene Faust zu erkunden.

Freitags wurde das Projekt vom Montag abgeschlossen und präsentiert. Am Samstag hieß es dann leider schon wieder: „Doei Nederlands!“

An dieser Stelle geht auch noch einmal ein Dank an die niederländischen und deutschen Gastfamilien, die Schüler und Lehrkräfte bei sich aufnahmen und dafür sorgten, dass der Austausch gelingen konnte.

Wer jetzt im 9. Jahrgang ist und Lust bekommen hat, auch einmal am Niederlande-Austausch teilzunehmen, kann sich Anfang 2019 bei Herrn Wrieden anmelden.



Einblicke in eine dunkle Zukunftsvision

Die Theaterbus-AG besucht das Schauspiel „1984“ nach Orson Welles

(21.10.2018, Bj/Rf) Auch in diesem Jahr erfreut sich die Theaterbus-AG wieder großer Beliebtheit: Rund 40 Schülerinnen und Schüler sahen in der vergangenen Woche gemeinsam mit Frau Roloff und Frau Brünjes das Theaterstück „1984“ nach dem Bestseller des amerikanischen Romanciers Orson Welles. Das Schauspiel wurde für das Oldenburgische Staatstheater von Regisseurin und Medienkünstlerin Luise Voigt inszeniert.

Während der Fahrt nach Oldenburg wurden die Schülerinnen und Schüler von Frau Roloff auf die Vorstellung eingestimmt: Schauplatz von „1984“ ist die totalitär strukturierte Welt Ozeaniens, in der der „Große Bruder“ die Handlungen und Gedanken der Menschen kontrolliert – kritische Ideen, individuelle

Freiheiten und Liebesbeziehungen jeder Art werden nicht geduldet. Man bespitzelt und verrät sich gegenseitig; wer dennoch gegen die Regeln verstößt, der wird „vaporisiert“ oder im ominösen Raum 101 auf die Linie des Regimes gebracht. Den Protagonisten Winston Smith hält dies trotz großer Ängste nicht davon ab, sich Hals über Kopf in seine Genossin Julia zu verlieben und regelmäßig ein Tagebuch zu führen, in dem er seine Träume von einer freien, sozialen und demokratischen Gesellschaft festhält. Letztendlich wird er aus diesem Grund vom sogenannten „Ministerium für Wahrheit“ so lange psychisch unter Druck gesetzt, bis er zusammenbricht und nicht mehr in der Lage ist, eigenständig zu denken und zu fühlen.

Durchsetzt wird die Wellesche Narration mit biografischen Aspekten des russischen Tanzregisseurs Wsewolod E. Meyerhold, der in den 1920er Jahren die Biomechanik erfand – eine Tanztechnik, bei der die Tänzerinnen und Tänzer durch körperliche Bewegung spontan in eine Emotion hineinfinden sollten. Meyerhold wurde letztendlich Opfer der Stalinistischen Säuberungen in den 1940er Jahren und soll in dieser Theaterinszenierung wohl als Mahnung dienen, dass die dystopische Weltordnung von Orson Welles gar nicht so weit von unserer Lebenswirklichkeit entfernt ist, wie wir glauben. Zudem wird Meyerhold in diesem Stück dadurch gewürdigt, dass die Bewegungsabläufe des Ensembles auf dem Prinzip der Biomechanik beruhen und somit die gleichgeschaltete und unterdrückte Gesellschaft auch körperlich widerspiegeln.

Obwohl die Inszenierung passend zu Welles' dunkler Zukunftsvision gestaltet war und als audiovisuelles Gesamtkonzept überzeugte, gab es nach Meinung der Gruppe doch einige inhaltliche Längen und auch manch unklare Verzahnung von Welles' Roman und Meyerholds Biografie. Aber auch kritische Meinungen gehören dann und wann zu einem Theatererlebnis dazu; jedenfalls taten sie der guten Stimmung an diesem Abend keinen Abbruch. Die Theaterbusgruppe des LMG freut sich schon auf die nächste Fahrt nach Oldenburg!



La Réunion

Nach gut 24-stündiger Reise endlich da

(21.10.2018, Wk) 22 Schüler und 2 Lehrkräfte waren für 2 Wochen auf La Réunion (vom 22. September bis zum 8. Oktober). Nach einer wundervollen Begrüßung direkt am Flughafen in St Denis, der Hauptstadt Réunions, durch Tanz, Trank und selbst gemachte typische Speisen waren die Schüler und Schülerinnen erstmal für ein Wochenende auf sich gestellt, wo sie allerlei in ihren Gastfamilien erlebten. Die anfänglichen Kommunikationsbeschwerden waren bei den meisten schnell überwunden, bei einigen mehr, bei anderen weniger!

Am Montag (24. September) ging es für französische und deutsche Austauschschüler gemeinsam los zu einer Wanderung auf das Plateau Grand Coude (Großer Ellbogen), wo sich zunächst alle durch ein Teegartenlabyrinth suchen mussten. Im Anschluss ging es weiter hinauf in die Berge zu einer Hütte in der alle gemeinsam übernachtet haben. Abends wurde zusammen kreolisch gekocht und der Herbergsvater ließ sich zu einer musikalischen Darbietung hinreißen. Am folgenden Tag traten alle mit einigen Zwischenstopps an Aussichtspunkten die Rückkehr nach Petite-Ile an.



Die weiteren Ausflüge fanden ohne die französischen Austauschpartner statt. Die mussten ja zur Schule! Die deutschen Schüler haben in den folgenden zwei Wochen eine Korbflechterei besucht, eine Vanilleplantage gesehen, Unterwassertiere im Aquarium bestaunt, Schildkröten in der Aufzuchtstation Kélonia beobachtet, eine Moschee besucht und eine Shoppingtour in St Pierre gemacht, eine Zuckerrohrfabrik besichtigt, ein Kunstmuseum bestaunt, am Unterricht teilgenommen und ein Vulkanmuseum mit 4D-Kino besucht.

Am Freitagvormittag gab es den abschließenden gemeinsamen Ausflug zu einem botanischen Garten. Anschließend haben sie eine gemeinsame Wanderung an der Küste unternommen. Am Abend trafen sich alle Gastfamilien, Austauschschüler und Kollegen zu einem Picknick in Grand Anse. Die deutsche Austauschgruppe hat zwei Tänze aufgeführt, es wurde viel gelacht, geredet und gegessen.

Der Abschied an diesem Abend und am Sonntag vor der Fahrt zurück zum Flughafen war tränenreich, aber viele konnten ihr zu Hause nicht mehr erwarten!

Die meisten haben gelernt, wie wichtig manche Dinge sind, die als selbstverständlich in Deutschland gelten.

Viele haben jetzt eine Familie am anderen Ende der Welt gefunden!

Auf den Gegenbesuch im April/Mai freuen sich schon alle!

(Text geschrieben von Leonie-Marie B.)



Kunst-Kursfahrt nach „Bella Firenze“

(20.10.2018, Bj/Wa) Bei schönstem Herbstwetter machte sich der Kunst-Leistungskurs um Frau Brünjes und Herrn Wahmhoff auf nach Italien, um die weltberühmte Renaissance-Stadt Florenz zu besuchen.

Zunächst flog die Gruppe von Eindhoven nach Pisa; dort angekommen wurde sie mit einem Busshuttle nach Florenz gebracht. Die Unterkunft der Gruppe lag so zentral, dass gleich nach dem Ankommen und Auspacken schon ein Spaziergang in der florentinischen Abendsonne unternommen werden konnte. Schülerinnen und Lehrkräfte genossen das Flair der geschäftigen italienischen Straßenmärkte, bestaunten die Renaissance-Architektur und erhaschten einen ersten Blick auf den prachtvollen Florentiner Dom – gebaut aus grünem, rotem und weißem Marmor.



In den kommenden Tagen lernte die Gruppe durch die fachkundige Führung von Angela Maria Solda die bedeutendsten Gebäude und Orte der von Touristen aus aller Welt bevölkerten Stadt kennen – unter anderem den Rathausplatz, die Ponte Vecchio und natürlich den Domplatz. Durch einen aufschlussreichen Vortrag von Alina, die bei Herrn Wahmhoff auch das Seminarfach Architektur belegt, lernte der Kurs zudem die Basilica di San Lorenzo, die bereits um das Jahr 393 geweiht

wurde, näher kennen.

Der Besuch der berühmten Uffizien war ein ganz besonderes Erlebnis, bei dem unter anderem Sandro Boticellis „Geburt der Venus“, aber auch Werke von Michelangelo Buonarroti, Caravaggio, Artemisia Gentileschi und vielen anderen berühmten Künstlerinnen und Künstlern bestaunt werden konnten. Auch das Museo Galileo war einen Besuch wert; dort wurden Globen, Weltkarten, Vermessungsapparate und Medizingerätschaften aus vergangener Zeit ausgestellt.

Zwischendurch hatten die Schülerinnen genügend Freizeit, um die Stadt auf eigene Faust zu erkunden und von den vielen italienischen Leckereien wie Pizza, Pasta und Mandelkekse zu kosten. Auch zeichnerisch wurde die Kursfahrt nach Florenz verewigt: Die Schülerinnen führten jeden Tag ein Skizzenbuch und zeichneten fleißig architektonische Besonderheiten von Gebäuden, Touristen beim Flanieren durch die Stadt und einiges mehr.

Leider musste bereits früher als geplant die Rückreise angetreten werden, da befürchtet werden musste, dass der geplante Rückflug am Freitag ausfällt. So begann die Gruppe am Donnerstagnachmittag eine lange Busreise zurück nach Deutschland, um dann am Freitagabend erschöpft, aber trotzdem zufrieden und wohlbehalten wieder in Varel anzukommen.

Sicherlich werden alle Schülerinnen und Lehrkräfte diese Kursfahrt in guter Erinnerung behalten!



Kennlernfahrt der 5. Klassen

(12.10.2018, Tr) Direkt vor den Herbstferien fuhren alle 5. Klassen des Lothar-Meyer-Gymnasiums gemeinsam mit ihren Klassenlehrern und unserer Sozialpädagogin Frau Tuchscherer in das Jugend- und Freizeitheim nach Dümmerlohhausen. Bei sonnigem Wetter erkundeten sie den Dümmer See und lernten sich sowohl als Jahrgang als auch innerhalb ihrer neuen Klassen besser kennen. Neben gemeinsamen Aktivitäten hatte jede Klasse noch ein eigenes Programm. So wurde der Zusammenhalt in der Klasse bei Kooperationsspielen oder im Niedrigseilgarten trainiert, gemeinsam gebacken, Boot gefahren oder am Lagerfeuer gegessen.



Zu Besuch in Albacete

(24.9.2018, To/Dk) Am Dienstag, den 18.09., brach in den Morgenstunden eine Gruppe von 18 Schülerinnen und Schülern des 9. und 10. Jahrgangs auf nach Albacete, Spanien. Die Anreise mit Zug, Flugzeug und Bus dauerte etwa 11 Stunden und „La Mancha“ empfing uns mit einem spektakulären Gewitter.

In Albacete angekommen wurden wir herzlich und (in den jeweiligen Gastfamilien) mit Speis und Trank empfangen – keine Frage, dass sich alle direkt wohl und gut aufgehoben fühlten.

Und schon am nächsten Tag entfaltete sich der erste Teil des tollen Programms, das die Albaceteños für uns vorbereitet haben: In der Idylle der natürlichen „Lagunas de Ruidera“ genossen die Schülerinnen und Schüler bei fantastischem Wetter eine Kajak-Tour, ein kleines Turnier im Bogenschießen und die

Herausforderung einer Kletterwand. Wir unternahmten Wanderungen durch den mediterranen Wald und erfuhren viel über die Flora und Fauna. Bei einer Höhlenbesichtigung begegneten uns Fledermäuse und Figuren der Geschichten zu einem der bedeutendsten Bücher der spanischen Literatur, dem „Don Quijote de la Mancha“.

Das gute Wetter hielt an und begleitete uns bei der Erkundung Albacetes und der Geschichte der Region am Folgetag und auch am Freitag, als wir die Küstenstadt Cartagena und das dortige Museum für Unterwasser-Archäologie besuchten. Beide Tage erlaubten einen Einblick in die vielen kulturellen (u.a. phönizische, keltische, griechische, römische, gotische, maurische, etc.) Einflüsse, die das Leben auf der iberischen Halbinsel und nicht zuletzt auch die spanische Sprache mitgestalt(et)en.

Das Wochenende verbrachten dann alle in und mit ihren Gastfamilien und erlebten auch hier ein spannendes Programm. Unter anderem besuchten die Schülerinnen und Schüler nahe gelegene Dörfer und die beeindruckende Kulisse eines mit jahrhundertealter und junger Höhlenarchitektur aufwartenden Canyons.



Noch vor uns liegt ein Tag in der Schule, an dem uns auch ein interaktives Schauspiel und ein gemeinsames Essen mit allen Gastfamilien erwarten. Am letzten, dem Rückreisetag, werden wir noch die Stadt Valencia besuchen. Hier ist z.B. eine Stadtrundfahrt geplant, bevor wir uns gen Heimat in den Flieger setzen.

Schon jetzt steht außer Frage: Neben unseren Koffern werden wir einen Haufen toller Erinnerungen und Eindrücke mit nach Varel ,schleppen'!



Besuch unserer Partner aus Albacete

(3.9.2018, To/ Dk) Hervorgegangen aus einem zunächst nur digital geknüpften Kontakt via E-Twinning, durften wir in diesem Jahr noch vor den Sommerferien eine Gruppe von 18 spanischen Schüler/innen und ihre zwei Lehrkräfte in Varel willkommen heißen!

Die an diesem Pilot-Projekt beteiligten Schüler/innen des LMG (Jg. 8/9) empfingen unsere Gäste zunächst am Vareler Bahnhof und dann mit selbstgemachten Snacks und Getränken in der für diesen Zweck wunderschön geschmückten Mensa. Hier fand ein erstes Kennenlernen und "Beschnuppern" der Austausch-Pärchen und der beiden Gruppen im Ganzen statt. Da die Spanier eine sehr lange, anstrengende Reise hinter sich hatten, ging es dann auch bald in die Gastfamilien.

Die folgende Woche rauschte dann nur so vorbei: Neben der Begleitung unserer LMG-Schülerinnen im Schulalltag seien hier nur die Highlights genannt. Spanische und deutsche Schüler/innen erlebten in einer Mischung aus Faszination, Spaß und (ein ganz klein wenig) Skepsis das Dangaster Wattenmeer und verbrachten einen sportlichen Tag am Dangaster Strand. In Kleingruppen wurden die Nachmittage und Abende gemeinsam z.B. im Schwimmbad oder beim Bowling verbracht. Ein ganzer Tag wurde von der gesamten Gruppe genutzt, um die Stadt Bremen zu erkunden - einige Rosen sollen hier nationsübergreifend den Besitzer gewechselt haben... Am Freitag hatte die Gruppe dann die Gelegenheit mit ihren Austauschpartner/innen am Anti-Blamier-Programm des 8. Jahrgangs teilzunehmen.

Last but not least wird allen sicher der Abschieds-Grillabend bei einer gastgebenden Familie (Danke!) im Gedächtnis bleiben. In gemütlichem Ambiente und versorgt mit allem, was zu einem gelungenen Grilltag gehört, verbrachten die Schüler/innen hier noch einige Stunden mit Gesprächen, sportlichen Aktivitäten und dem Austausch von Fotos.

In der einen Woche des Besuchs wurden enge Kontakte geknüpft, so dass der letzte Abend und der (frühe, frühe) Morgen der Abfahrt auch von der einen oder anderen Träne und vielen, vielen Umarmungen begleitet wurden. Jetzt freuen sich alle Teilnehmer/innen des Projekts auf den Gegenbesuch des LMGs in Albacete im September (18.09.-25.09.)!



Scheckübergabe an Aktion Tagwerk

(03.09.2018, Wd) Heute fand die offizielle Scheckübergabe an Aktion Tagwerk statt, an der sich mehr als 130 Schülerinnen und Schüler (vornehmlich der jüngeren Jahrgänge) beteiligten. Insgesamt konnten Aktion Tagwerk nun 3.102,19 EUR übergeben werden.

Am vorletzten Schultag vor den Sommerferien gingen die „Tagwerker“ nicht in die Schule, sondern leisteten im Freundes- und Bekanntenkreis oder bei Verwandten Hilfsdienste. Einige machten sich auch auf in die Vareler Innenstadt, um dort Kuchen zu verkaufen oder zu musizieren. Wiederum andere gingen in Betrieben „arbeiten“. Das Geld, das alle Schülerinnen und Schüler dabei „verdienen“, spendeten sie der Aktion Tagwerk, die damit Bildungsprojekte in mehreren afrikanischen Ländern unterstützt.

Es war bereits das vierte Mal, dass Schülerinnen und Schüler des Lothar-Meyer-Gymnasiums an dieser Aktion teilnahmen. Auf diese Weise kamen insgesamt schon über 10.000,00 EUR zusammen. Ein riesiger Erfolg! Das motiviert alle, auch im nächsten Jahr wieder an der Aktion teilzunehmen.



Berufe in Sachen Umweltschutz

(31.8.2018, At) Einen ganzen Vormittag lang hatte die MINT-Klasse 9c an der Universität Oldenburg die Gelegenheit, einen Einblick in die Vielfalt der Berufe im Bereich Umweltschutz zu erhalten.

Am vergangenen Mittwoch besuchte die Klasse 9c das Schülerlabor Chemol2 der Chemiedidaktik der Universität Oldenburg, um sich unter Anleitung der Doktorandin Rabea Wirth mit chemischen Umweltschutzberufen zu beschäftigen.

Der erste Schwerpunkt in der MINT-Klasse des 9. Jahrgangs liegt im Bereich Chemie; bis kurz nach den Herbstferien wird das Thema „Wasser“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln erforscht. Da einer davon auch die Verschmutzung und Reinigung von Gewässern betrifft, lag es nahe, das Angebot der Chemiedidaktik der Universität Oldenburg wahrzunehmen und ein Schülerlabor zum Thema Umweltschutzberufe aufzusuchen. Hier erfuhren die Jugendlichen Näheres über 13 Ausbildungs- und Studienberufe aus den Bereichen Wirtschaft, Landschaftsschutz/Landwirtschaft und öffentliche Verwaltung, von denen nahezu alle noch nie gehört hatten. Wer weiß schon, was Hydrogeologen, Immissionsschutzbeauftragte oder Umweltmanagementbeauftragte so machen?

Nach einer kurzen Einführung durch die Doktorandin Rabea Wirth wurde die Klasse mit Schutzkleidung ausgestattet und führte in Kleingruppen einige der für diese Berufe typischen Versuche durch. Diese betrafen den Nachweis verschiedener Schadstoffe in Wasser, Luft und Boden sowie Möglichkeiten zur Reinigung. Nach diesem weitgehend selbständigen Arbeiten in Teams, das den größten Teil des Vormittags in Anspruch nahm, trafen sich alle wieder in großer Runde und stellten einander ihre Ergebnisse vor.

Die von Frau Wirth abschließend gestellte Frage „Was nehmt ihr heute mit?“ zeigte, dass die Jugendlichen nicht nur in Sachen Berufsorientierung eine Menge gelernt hatten. Viele zeigten sich auch überrascht über die vielfältigen Auswirkungen von Schadstoffen auf unsere Umwelt. Mit nach Hause nehmen durften die Schülerinnen und Schüler auch eine Menge Material zu den thematisierten Berufen sowie die wichtige Information, dass der Bedarf an Fachkräften auf diesem Gebiet sehr groß ist.

Alles in allem war dieser Vormittag ein wichtiger Schritt im Bereich der Berufsorientierung, der gerade für eine MINT-Klasse sehr aufschlussreich war!



Das Abitur 2019 wirft seine Schatten schon voraus!

(27.8.2018, Wr) 21 Schülerinnen und Schüler des Jg. 12 waren deshalb am Samstag, den 18. August 2018, zum diesjährigen Abiturvorbereitungsworkshop zusammengekommen, um sich mit der Frage zu beschäftigen, wie man am besten quasi gleichzeitig für fünf Prüfungsfächer im Abitur lernen kann.

Unter der Leitung von Fr. Walther beschäftigte sich die Gruppe zunächst mit ihren bisher verwendeten Lernstrategien: Was hat gut funktioniert und wo gab es immer wieder Probleme? Das Zeitmanagement und die Überwindung des "inneren Schweinehundes" kristallisierten sich dabei als die zentralen Punkte heraus.

Deswegen wendeten sich die Teilnehmenden anschließend verschiedenen Lernmethoden und Selbstüberleistungsstrategien zu und erfuhren dabei - erleichtert -, dass auch Pausen beim Lernen ganz wichtig sind. Ergebnisse der Lernforschung zeigen, dass man sich tatsächlich einen (lern-) freien Tag in der Woche gönnen soll, damit der Stoff sich setzen kann.

Im nächsten Schritt nahmen alle eine (minimal-realistische) Zeitplanung für die eigenen Abiturvorbereitungen vor. Dazu wurden alle bekannten Termine, u. a. Trainingszeiten, Job-Zeiten, Klausurzeiten und Krankheitspuffer sowie Erholungsphasen und anstehende Feten in einen Kalender eingetragen. Was am Ende für die Abiturvorbereitung übrig blieb, war unterschiedlich: zwischen 20 und 150 Stunden ließen sich bei dieser Minimalplanung zunächst auf die reine Abiturvorbereitung der fünf Prüfungsfächer verteilen.

Dem Prinzip einer Lernspirale folgend werden dann mehrere Phasen eingeteilt, in denen für die verschiedenen Fächer in zunehmend kürzeren Abständen mehrmals Stoff überarbeitet, zusammengefasst und wiederholt wird.

Um den Einstieg in die Umsetzung der so entstandenen Pläne ein wenig zu erleichtern, bildeten sich am Ende des Workshops Lerngruppen zu den verschiedenen Fächern, die gleich ihren ersten Arbeitstermin vereinbarten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer meinten im abschließenden Feedback einstimmig, dass sie jetzt eine Vorstellung davon haben, wie die Abiturvorbereitung funktionieren könnte. Ob und wie sie die Pläne dann umsetzen, hängt natürlich von jedem selbst ab.

Der Workshop wird auch nächstes Jahr wieder als fester Bestandteil unseres Methodenkonzeptes für den Abiturjahrgang angeboten.



Herzlich willkommen am Lothar-Meyer-Gymnasium!

Jetzt NEU mit Klassenfotos

(09.08.18, Tr) Gleich zwei Mal nacheinander füllte sich am ersten Schultag die Aula mit Eltern, Geschwistern, Großeltern und natürlich den neuen Schülerinnen und Schülern der insgesamt fünf 5. Klassen. Die 132 Fünftklässler und ihre Familien wurden zunächst von der Schulleiterin Frau Geisler willkommen geheißen.

Sie nannte die vielen Veränderungen, die nun auf die ehemaligen Grundschüler zukommen werden – größere Klassen, größere Schule, mehr und neue Fächer, ein längerer Schulweg – und wies auf die vielen Menschen hin, die die neuen Schüler besonders in den ersten Wochen, aber auch darüber hinaus, unterstützen werden: Mittelstufenkoordinator Herr Lütje, die Betreuerin der 5. und 6. Klassen, Frau

Trotzky, die Sozialpädagogin Frau Tuschcherer, die Beratungslehrerin Frau Leu, die Schülervertretung sowie die Klassenlehrerteams und die Paten der 5. Klassen.

Umrahmt wurden die Einschulungen musikalisch durch den Unterstufenchor unter der Leitung von Herrn Kollstede und die Bläserklasse 6b unter der Leitung von Herrn Hoffmann sowie durch die Klasse 6d, die in kleinen Rollenspielen den neuen Schülern einige wertvolle Tipps für die erste Zeit am Gymnasium mitgab.

Am Ende stieg die Spannung, als die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer die Namen ihrer neuen Klasse vorlasen und die Schüler nach vorne gingen, wo sie von ihren Lehren und Paten in Empfang genommen wurden. Im Anschluss fand ein erstes Kennenlernen im neuen Klassenraum statt.

Die Klassenfotos vom ersten Tag finden Sie [hier](#).



Boulespiel am vorletzten Ferientag

Kollegium bereitet sich auf den Schulanfang vor

(08.08.2018, Kg) Zwei Tage vor dem Start des Schuljahres trafen sich alle Lehrkräfte des LMG am Vormittag zur allgemeinen Dienstbesprechung, Vorbereitung der Einschulungsfeier und verschiedenen anderen Planungen für die ersten Schultage.

Aber auch die menschlichen Aspekte des Sich-Endlich-Wieder-Sehens und des Austausches von Ferienerlebnissen kam dank des Engagements des Personalrats nicht zu kurz. Nach dem offiziellen Teil des Tages traf man sich zum Grillen und zum Boulespiel.



„Jesus Christ Superstar“

Aufführung am Oldenburger Theaterhafen

(27.6.18, Bb/Bj) Mit einem ganz besonderen Erlebnis haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Theaterbus-AG dieses Schuljahr beschlossen: Am Oldenburger Theaterhafen wurde das beeindruckend inszenierte Musical „Jesus Christ Superstar“ mit Musik von Andrew Lloyd Webber gezeigt.

Bei schönem Wetter genoss die Gruppe um Herrn Berkenbusch und Frau Brünjes das Ambiente des Oldenburger Theaterhafens und natürlich auch die Vorstellung: Mit eher minimalistischer, aber sehr wirkungsvoller Inszenierung wurden die Besucherinnen und Besucher des Musicals vom leidenschaftlichen Gesang des Ensembles in den Bann gezogen. Besonders Oedo Kuipers überzeugte als leidender Jesus von Nazareth, der zwischen dem Fanatismus seiner Anhänger und den Machtinteressen der Hohepriester zerrissen wird. Wie auf der Homepage des Oldenburgischen Staatstheaters zu lesen ist, geht es für Textdichter Tim Rice bei diesem Musical aber nicht um Bibelkunde: „Für uns zählt nur eine gute Show. Wir beabsichtigen keineswegs irgendwelche religiösen Offenbarungen.“

Auch im nächsten Jahr wird es wieder Theaterbus-Fahrten nach Oldenburg geben. Die Anmeldung erfolgt zu Beginn des Schuljahres über die AG-Listen, die Teilnehmerzahl ist auf 50 Schülerinnen und Schüler begrenzt. Schnell sein lohnt sich also!

Wir wünschen allen schöne und vor allem erholsame Ferien.



„Ich bin dann mal weg!“

(26.6.18, Pl) Frei nach diesem Motto machten sich 14 Schülerinnen und Schüler des Lothar-Meyer-Gymnasiums zusammen mit Frau Thomas und Herrn Palloks auf den Pilgerweg von Porto nach Santiago de Compostela.

Im Rahmen des Seminarfachs „Jakobsweg“ hat sich die Gruppe zwei Jahre intensiv auf den Pilgerweg vorbereitet und nachdem die Fahrt durch Krankheit im Herbst ausfallen musste, wurde sie nun vom 31.05. bis 10.06.2018 nachgeholt.

Trotz aller Widrigkeiten (Flugverspätungen, Anschlusszüge, Wetter und Fußprobleme) pilgerte die Gruppe die letzten 124 km bis Santiago auf dem Camino Portuges und jeder einzelne darf sich damit nun offiziell Pilger nennen, denn zu Fuß müssen die letzten 100 km gepilgert worden sein.

Letztendlich wurden die 124 km in sechs Tagesetappen durchgeführt, die kurz vor der spanischen Grenze in Portugal begannen, zwischen 18 und 23 km lang waren und in mehreren Stunden oft bei Nieselregen absolviert wurden. Besonders erwähnenswert ist dabei die wunderschöne Landschaft, durch die man lief: durch mittelalterliche Städte, kleine nahezu verlassen Dörfchen, Wälder, über Berge, den Atlantik streifend, zwischen Weinreben und auf herrlichen Wanderwegen. Immer den Wegweisern in Form von Muscheln hinterher.

Für die Gruppe war es eine gelungene Erfahrung. So lange an der frischen Luft, mit seinen ca. 7-9 kg Gepäck auf dem Rücken und über weite Strecken mit sich selbst beschäftigt, sind wir sicher alle bisher nicht gewandert. Unterwegs traf man immer wieder andere Pilger, sei es auf dem Weg oder in einer Gaststätte, in der man sich kurz ausruhte, die sich fröhlich mit „Buen Camino“ grüßten.

In Santiago nahmen wir dann in der Kathedrale an der offiziellen Pilgermesse teil, die durchgehend auf Spanisch die komplette katholische Zeremonie einer Messe bot. Abschließend und zur Regeneration gab es dann noch einen Pausentag in dieser wunderschönen Stadt und im Ausgangsort Porto. Von dort ging es zurück in die Heimat.

Wir vermissen es jetzt schon, durch Galicien zu pilgern und denken gerne an die Zeit zurück.



Musikklasse 6B zu Gast in der Elbphilharmonie

(26.6.2018, Ko) Am Donnerstag, dem 21. Juni war die Klasse 6B zusammen mit ihren Lehrern Frau Weidner, Herrn Pauer und Herrn Kollstede zu Gast in der Elbphilharmonie in Hamburg.

Möglich war dieser Besuch durch den Gewinn der Konzertkarten bei einem Preisausschreiben des NDR geworden. Der NDR war nämlich Veranstalter dieser Aktion „Konzert statt Schule“.



Und so saßen an diesem Vormittag ausschließlich Schüler in dem neuen Hamburger Wahrzeichen und lauschten den Klängen des Elbphilharmonie Orchesters unter der Leitung von Thomas Hengelbrock.

Auf dem Programm stand die 8. Sinfonie von Antonin Dvořák, ein eindrucksvolles Werk, bestehend aus vier Sätzen, welches die böhmische Heimat des Komponisten musikalisch beschreibt.

Nicht nur von der Musik, auch vom imposanten und faszinierenden Konzertgebäude waren alle beeindruckt und sagten nachher, dass nicht nur die vergleichsweise lange Anreise, sondern auch das frühe Aufstehen sich auf jeden Fall gelohnt haben.



„Good News For Modern Man“

Jahrgang 11 besucht die LaCapelle- Ausstellung in Groningen

(25.6.2018, Wu) Am 22. Juni besuchten die Kunstkurse Jahrgang 11 in Begleitung von Frau Brünjes, Herrn Wahmhoff und Frau Wulff die Ausstellung „Good News For Modern Man“ von David LaChapelle im Groninger Museum.



In dem dekonstruktivistischen Ausstellungsgebäude waren großformatige Fotocollagen zu sehen, in denen der US- amerikanische Künstler religiöse Motive, Zitate aus der klassischen Kunst, Konsum und Kitsch virtuos miteinander verbindet. Trashige Stillleben und traumhafte Landschaften, in denen sich Miley Cyrus, Michael Jackson, David Bowie und die Kardashians in lasziven Posen räkeln, erzeugen eine barocke Opulenz, die ebenso faszinierend wie abstoßend wirkt.

Der abschließende Spaziergang durch die quirlige Groninger Innenstadt rundete unseren schönen Tag mit der Kunst gebührend ab.

Teilnahme am Lego-IntechCup 2018

MINT-Klasse stellt sich einer Herausforderung

(24.6.2018, Kg) Am 23.06.2018 waren wir, die MINT-Klasse 9c, bei dem Intech-Cup in Pewsum. Der Intech-Cup ist ein Wettbewerb, bei dem wir mit unseren sieben (!) selbstgebauten und -programmierten Lego-Mindstorm-Robotern in drei verschiedenen Disziplinen gegen Teams aus Ostfriesland, Friesland, Oldenburg und Umgebung antraten. Zum Beispiel gab es die dritte Disziplin, bei der man sich mit anderen Robotern im Tauziehen messen musste.



Um 6:30 Uhr begann unser Tag und wir fuhren mit Herrn Bartke, Herrn Kanngießer und Frau Rinke nach Pewsum. Nach anderthalbstunden Fahrt erreichten wir die IGS Krummhörn. Dort sollte der Wettbewerb stattfinden. Unser technischer Berater Herr Feldmann vom Lernort Technik in Bockhorn reiste allein an. Zu dritt waren Frau Rinke, Herr Bartke und Herr Feldmann als Schiedsrichter den ganzen Tag im Einsatz. [Anm. der Red.: Vielen Dank!] Nach der Eröffnung starteten die Roboterprüfungen an den Wettkampftischen. Vorher konnten wir in bereitgestellten Räumen noch kleinere Änderungen an den Robotern oder an ihren Programmen vornehmen.



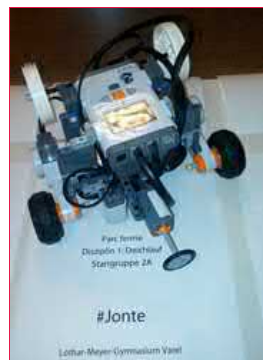
Die größte Herausforderung war für uns die Disziplin 2, bei der unsere Roboter Jenga-Steine in unterschiedlichen Grautönen nach Hell und Dunkel sortieren mussten. (Links: Der Roboter von Team Lellec absolviert seine Prüfung im Sortieren von Strandgut vor den Schiedsrichtern.



Als wir den ersten Teil des Wettbewerbs gemeistert hatten, konnten wir uns in der Mensa für den zweiten Teil mit Hotdogs, Burgern und Pommes Frites stärken. Auf den zweiten Teil folgte die Siegerehrung. Wir erhielten jeder eine Urkunde, räumten anschließend unsere Sachen zusammen und fuhren erschöpft zurück nach Varel.

Letztendlich können wir sagen, dass es ein toller und lehrreicher Tag war, den wir so schnell nicht vergessen werden.
(Text von Jolina K. und Leonie N.)

Die gesamten Ergebnisse des IntechCup 2018 gibt es [hier](#).

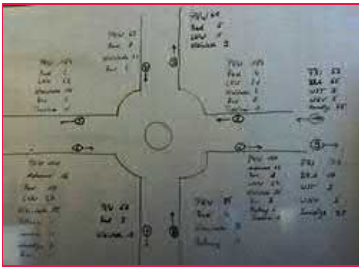




Mathematik - draußen vor Ort

Verkehrszählung am Vareler Kreisel

(22.6.2018, Kg) Am Ende des Schuljahres stand in der Klasse 6B im Fach Mathematik das Thema 'Statistische Daten' auf dem Programm und dazu gehören auch das Planen, Durchführen und Auswerten einer statistischen Erhebung.



Verkehrszählung am Kreisel B437 mit der 6b (Bericht 1)

Am Freitag, dem 1. Juni war die Klasse 6b des LMG mit ihrem Mathelehrer Herrn Kanngießer am Kreisel B437 für eine 30-minütige Verkehrszählung. Die Klasse wurde in 10 Gruppen mit jeweils 2-3 Schülern aufgeteilt.

Die Schüler zählten am Kreisel B437 Fahrzeuge (Autos, Räder etc.) und Kennzeichen. Es wurden Fahrzeuge gezählt, die in oder aus dem Kreisel fahren. Kennzeichen wurden nur an der B437 gezählt. Es wurden zum größten Teil Autos aus Friesland, Brake und von weiter weg gezählt.

PKW gab es ca. 400 und etwa 70 LKW. Der Hauptverkehr lag auf der B437. Die wenigsten Autos wurden an der Haferkampstraße gezählt.

Bei dieser Verkehrszählung hatten die Schüler der 6B sehr viel Spaß. Anschließend gab es eine nette Erfrischung in dem Garten eines Schülers, der dort wohnte. (von Jeldrik H., Leonard H.)



Verkehrszählung am Kreisel B437 (Bericht 2)

Am 1. Juni 2018 hat die Klasse 6b des LMG die Fahrzeuge am Kreisel B437 gezählt. In Zweier- oder Dreiergruppen standen sie rund um den Kreisel. In einer halben Stunde zählten sie viele PKW, LKW und andere Fahrzeuge. Dies taten sie unter der Aufsicht ihres Mathelehrers Herrn Dr. Kanngießer.

Am meisten zählten sie PKW, die durch den Kreisel fahren. Die meisten LKW fahren durch die B437 stadtein- oder auswärts. Außerdem fahren auch Kleinlaster, Motorräder, Fahrräder und Busse, aber auch wenige Trecker und Rettungswagen vorbei. Die meisten kamen aus Friesland oder Brake. Wenige aber auch aus Westerstede und Wilhelmshaven. Viele hatten auswärtige Kennzeichen. Am Ende gab es ein Erfrischungsgetränk bei der Mutter eines Mitschülers. (von Ida B., Lina K.)



Verkehrszählung der Klasse 6B am Kreisel B437 (Bericht 3)

Am Freitag, dem ersten Juni haben wir eine Verkehrszählung am Kreisel B473 gemacht. Wir wurden in zehn 2-er und 3-er Gruppen eingeteilt. Dabei wurden wir von unserem Mathelehrer Herrn Dr. Kanngießer beaufsichtigt. Wir haben diese Fahrzeuge gezählt: PKW, Motorrad, Fahrrad, LKW, Kleinlaster, Bus, Rettungswagen, Trecker, etc.

Außerdem wurden von zwei Gruppen Kennzeichen gezählt. Die Auswertung der Zählung ergab: 26% aus Friesland, 32% aus Brake, 2% aus Westerstede, 2% aus Wilhelmshaven und 36% sonstige. Nach einer halben Stunde Zählen gab es im Garten eines Mitschülers eine Erfrischung. Seine Mutter hatte Getränke für uns bereit gestellt. (von Lischka & Lotte)



Big Challenge am LMG!

(23.6.2018, Wk) Auch 2018 haben wieder über 60 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-7 und 9 am Big Challenge Wettbewerb teilgenommen!

Nach Jahrgängen unterschieden, mussten die Teilnehmer 54 Multiple Choice Fragen aus den Bereichen Grammatik, Wortschatz, Landeskunde und Aussprache beantworten. Seit 2005 gibt es den Big Challenge-Wettbewerb und inzwischen nehmen daran in Deutschland jedes Jahr über 270.000 Schüler teil. Auch in vier weiteren europäischen Ländern stellen Jugendliche in diesem Wettbewerb ihre Englischkenntnisse auf den Prüfstand.

Üben kann man online auf der Internetseite des Wettbewerbs, auf der verschiedene Apps zu den Themen: Quiz, Questions, Verbs, News oder YES / NO zur Verfügung stehen. Die Materialien stehen dort das ganze Jahr zu Verfügung – eine gute, schnelle und einfache Möglichkeit sich zwischendurch mal ein bisschen auf Englisch vorzubereiten und zu lernen. So können auf spielerische Weise die Englischkenntnisse poliert werden.



Nachdem der Wettbewerb im Mai stattgefunden hatte, gab es nun am 19.6. Urkunden und Preise für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Besonders gratulieren wir Ronja G. und Vincent F. (beide Jg.6), die am besten abgeschnitten haben und in ihrer Altersgruppe Platz 23 und 84 von 4355 in Niedersachsen erreicht haben!

Ihr wart nicht dabei? Im nächsten Jahr geht es weiter und ihr habt wieder die Möglichkeit euch mit Tausenden anderen Jugendlichen im Fach Englisch zu messen!



Groeten van Amsterdam!

(15.06.2018, Pk/Bj) Vom 28. Mai bis 1. Juni war die Klasse 10e bei bestem Wetter auf Klassenfahrt in Amsterdam: Es standen unter anderem die Besuche verschiedener Kunstmuseen, ein Lunchkonzert sowie Stadterkundungen auf dem Programm.

Die Woche begann zunächst mit einer Stadtführung, die der Klasse und den Lehrkräften gleichermaßen gefiel – so konnten sich alle in den darauffolgenden Tagen besser in der niederländischen Hauptstadt zurechtfinden. Man erhielt zudem zahlreiche hilfreiche Tipps: Zum Beispiel war es möglich, sich an öffentlichen Brunnen in der Stadt kostenlos Trinkwasser abzapfen, um so den Durst (bei zwischenzeitlich 30 Grad in der Sonne!) ein wenig zu stillen.

Auch die Grachtenfahrt am Dienstagvormittag war sehr interessant und brachte der Gruppe die schönsten und geschichtsträchtigsten Wasserstraßen Amsterdams näher. Ein Lunchkonzert im Concertgebouw sowie das zeitgenössische Tanztheaterstück „Bending the Walls“ im Bellevue-Theater bewiesen Schülern und Lehrkräften, wie vielfältig das kulturelle Leben in Amsterdam sein kann. Ausgiebige Besuche der weltbekannten Kunstsammlungen des Rijksmuseums und des Van-Gogh-Museums bestätigten diesen Eindruck einmal mehr.

Natürlich gab es auch viel Freizeit, die für lange Shoppingtouren genutzt wurde. Einige Schülergruppen haben in dieser Zeit aber auch den bekannten Schriftzug „Iamsterdam“ oder die Ausstellung „Körperwelten“ besucht.

Insgesamt war es eine sehr gelungene Fahrt und wir, die 10e, danken unseren Lehrern Frau Brünjes und Herrn Peukert für diese schöne Klassenfahrt.

Neele K. und Malin S. für die 10e



OLMUN 2018

Das LMG vertritt Zypern

(14.06.2018, Sk) Oldenburg Model United Nations ist ein viertägiges Planspiel, bei dem dieses Jahr vom 12. bis 15. Juni gut 700 Schülerinnen und Schüler aus 15 Ländern die Arbeit der Vereinten Nationen simulieren. In den Medien findet die Veranstaltung große Beachtung.

Das diesjährige Thema lautet: "Shared History, Shared Challenges, Shared Future"

Marcel H., Finn Luca K. und Anish T., bilinguale Schüler des Jahrgangs 10, haben sich unter der Leitung von Kerstin Sanker intensiv mit der geteilten Insel Zypern beschäftigt. In der Rolle als Diplomaten ihres Landes diskutieren sie nun in verschiedenen Komitees der UN Resolutionen zur Cyber-Kriegsführung, zum illegalen Organhandel und zur Förderung des Unternehmertums in Entwicklungsländern.

Alle Konferenzen und Verhandlungen finden auf Englisch statt. Sprachlich sind die drei gut vorbereitet, um Vorträgen von Gastrednern folgen und mit Vertretern anderer Nationen in einem formalen Englisch über politische Standpunkte verhandeln zu können. "The UN was born from war. Today we must be here for peace."

Soziale Kontakte und Spaß kommen dabei jedoch nicht zu kurz. Am Dienstagabend steht Grillen, am Mittwoch Fußballspielen und am Donnerstag eine große Party auf dem Programm.



Jugend gestaltet 2018

Henriette R und Moritz M. vertreten das LMG in Celle

(14.6.2018, Wu) Der Kreativwettbewerb „Jugend gestaltet“ ist ein niedersächsischer Landeswettbewerb, der alle zwei Jahre stattfindet. In diesem Jahr haben sich über 1300 Schülerinnen und Schüler mit ihren Kunstwerken aus den Bereichen Malerei, Grafik, Bildhauerei, Foto und Film beteiligt.

Unter den 159 Talenten, deren Arbeiten es schließlich in die Ausstellung im Kunstmuseum Celle geschafft haben, befinden sich auch zwei Schüler des Lothar-Meyer-Gymnasiums: Henriette Romann (Jahrgang 12) mit ihrer ausdrucksstarken Radierung zum Thema „Das Ereignis“ und Moritz M. (jetzt Jahrgang 8) mit einer pfiffigen Interpretation des Vanitas-Motivs aus dem Jahrgang 6.



Die Fachgruppe Kunst gratuliert!



Künstlerort Dangast – Gestern und Heute

Ein Vortrag von Frau Konstanze Radziwill über die kulturelle Geschichte des Künstlerortes.

(12.6.2018, Wa) Am Montag, den 25.06.2018 wird Frau Konstanze Radziwill in der Aula des Lothar-Meyer-Gymnasiums von 14 bis 15 Uhr 30 einen reich bebilderten Vortrag über die kulturelle Geschichte des Künstlerortes Dangast halten.

Zum Bild schreibt Frau Konstanze Radziwill: „Eines der späten Bilder des Malers Franz Radziwill, das ein heute noch erkennbares Motiv an der Sielstraße aufgreift.“

Die Präsentation wurde ermöglicht für die Seminarfächer des Jahrgangs 11 (Ka, Li, Pö und Wa) und ersetzt den regulären Seminarfachunterricht. Gleichzeitig sind aber auch darüber hinaus interessierte Zuhörer (Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Schüler) herzlich eingeladen, den Erzählungen der

Tochter des Dangaster Malers Franz Radziwill zu folgen.

Der nahegelegene Küsten- und Badeort Dangast ist uns allen bekannt und besonders im Sommer ein beliebtes Reiseziel. Seine Besonderheit bezieht der Ort vor allem durch seine lange Tradition als Künstlerort. Er war zu Beginn des 20. Jahrhunderts (1907- 1910) Sommeratelier für einige Mitglieder der Künstlergruppe "Die Brücke". Heute sind die in Dangast entstandenen Werke der Expressionisten in internationalen Museen der ganzen Welt vertreten.

Darüber hinaus wählte der ebenso berühmte Maler des Magischen Realismus, Franz Radziwill, Dangast zur Wahlheimat aufgrund der inspirierenden Landschaft am Jadebusen.

Frau Konstanze Radziwill, die Tochter des Malers, Autorin und Filmemacherin, wird von den künstlerischen Aktivitäten in Dangast erzählen. Dabei geht der Blick nicht nur zurück in die Vergangenheit, sondern ist auch auf die Gegenwart und Zukunft gerichtet.

Wir freuen uns, dass wir mit dieser Präsentation die Möglichkeit haben, Informationen zum Thema aus fachlicher und auch privater Sicht bekommen zu können und bedanken uns schon jetzt bei der Referentin für dieses Angebot. Die Veranstaltung ist kostenfrei.



Kurkonzert mit dem Orchester des LMG

(12.6.2018, Rf) In der einzigartigen Atmosphäre des Wilhelmshavener Kurparks findet am Sonntag, dem 17.6., ein Spar- und Baukonzert mit dem Orchester des LMG in dem Musikpavillon (Bismarckstraße/ Bremerstraße) statt.

Unter der Leitung von Petra Roloff spielen die Schülerinnen und Schüler ein breites Repertoire von Ravel über Film- und Bühnenmusik (Game of Thrones, Jungle Book, Pirates of the Caribbean, Jesus Christ Superstar) bis hin zu Popmusikstücken wie Gangnam Style, Tsunami oder Celebration der Gruppe Kool & the Gang. Das Konzert beginnt um 11.00 Uhr, der Eintritt ist frei.



Jazz in Dangast

(12.6.2018, Hf) Auch in diesem Jahr gibt es wieder das Big-Band-Konzert im Kurhaus Dangast. Am Mittwoch, 13.6., tritt die Band mit Sängerin und einigen Special Guests auf. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.



Papier- und Kartonbootregatta 2018

Das LMG ist dabei

(30.5.2018, Lü) Am Freitag, den 01.06.2018, findet die diesjährige Papier- und Kartonbootregatta am Vareler Hafen statt und das LMG ist - bei hoffentlich gutem Wetter - vertreten.

Die Sportklasse 9a tritt unter der Leitung von Herrn Pöhlandt mit zwei Booten an und stellt sich den Wettbewerben zu Wasser. Frau Roloff und Herr Lütje sorgen u.a. mit der Musikklasse 7b, dem Orchester und der Rockband ab mittags (voraussichtlich 12 Uhr) für ein musikalisches Rahmenprogramm. Zuschauer sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Des Kaisers neue Kleider

(22.05.18, Tr) Vergangene Woche machte sich der gesamte 5. Jahrgang des Lothar-Meyer-Gymnasiums auf in das Theater Laboratorium nach Oldenburg, um das bekannte Märchen von Hans Christian Andersen anzusehen. Doch - wie im Theater Laboratorium üblich - fanden die Schülerinnen und Schüler das Märchen stark verändert.

So sind die beiden dänischen Erfinder Morten Möllerup und Mogens Mullewent, die dem Kaiser am Ende für viel Geld einen Anzug aus Nichts verkaufen keine gewöhnlichen Betrüger, sondern wahre Revolutionäre. Am Ende steht unter lautem Gejohle ein nackter Kaiser auf der Bühne, der sich eitel in der Aufmerksamkeit des Publikums sonnt und nicht bemerkt, als was für ein dummer Narr er gerade enttarnt worden ist.

Die Botschaft war auch für Fünftklässler leicht zu begreifen. Und so gab es lauten Applaus und viel Gelächter, als die beiden Erfinder am Ende überlegten, ob sie nun zuerst in die Türkei oder nach Amerika reisen würden, um den dortigen Staatsoberhäuptern einen schicken „Anzug“ anzudrehen.



Förderverein spendiert MINT-Klasse vier Laptops

(17.05.18, Ba) Herr Sluiter (rechts im Bild) übergab heute im Namen des Fördervereins vier Laptops an die MINT-Klasse 9c. Die Computer werden für genügend mobile Rechenpower auf Exkursionen und dem Lego-Mindstorms-Wettbewerb in Oldenburg sorgen, an dem die Klasse Mitte Juni teilnehmen wird.

Anwesend waren auch der MINT-Koordinator Herr Bartke sowie der Klassenlehrer der 9c, Herr Dr. Kanngießer (links im Bild). Die MINT-Klasse und das MINT-Lehrerteam bedankt sich herzlich beim Förderverein für das Geschenk! Wie Sie den Förderverein durch eine Mitgliedschaft oder Spende unterstützen können erfahren Sie unter "Personen > Unterstützende > Förderverein".



Mathe-Top-Camp 2018

(9.05.2018, Rm) Wie verschickt man geheime Nachrichten und sind verschlüsselte Nachrichten sicher oder doch einfach zu „knacken“? Welche Techniken gibt es um eine Verschlüsselung zu verbessern? Wieso kann man das Haus des Nikolaus zeichnen, ohne jedoch den Stift abzusetzen und Linien doppelt zu malen? Wie viel Klavierstimmer gibt es Chicago? ...

Diese und andere spannende Fragen stellten sich acht Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 7 im diesjährigen Mathe-Top-Camp, welches eine Veranstaltung des Kooperationsverbundes (KOV) zur Förderung besonderer Begabungen ist.

Im Mittelpunkt der zwei Tage standen Themen, die über die üblichen Inhalte der Schulmathematik hinausgehen, wie zum Beispiel der Verschlüsselung, der Graphentheorie sowie weitere spannende Tüftel-

und Knobelaufgaben aus verschiedenen Bereichen der Mathematik.

Durch das sonnige Wetter konnte viel im Freien getüftelt und dieses auch für ausgiebige Pausen zur Erholung genutzt werden. Gemeinsam wurde somit viel diskutiert, nach Lösungsstrategien und Konzepten gesucht und damit auch komplexe Aufgaben bewältigt.

Am Ende waren sich alle einig: Das Mathe-Top-Camp hat viel Spaß gemacht, war aber auch viel zu schnell wieder vorbei!



Besuch im Schülerlabor

(6.05.2018, MI/At) Schon zum zweiten Mal in diesem Jahr hatte eine Schülergruppe des LMG die Gelegenheit, im ChemOL2 - Schülerlabor der Universität Oldenburg einige chemische Umweltschutzberufe kennenzulernen und für sie typische Experimente selbst durchzuführen.

Nach der Begrüßung durch die das Projekt leitende Doktorandin Frau Wirth und einer kurzen Einführung wurden die Schülerinnen und Schüler der 10e mit Laborkitteln, Schutzbrillen und Arbeitsblättern ausgestattet. Im Labor warteten bereits eine Reihe von fertig aufgebauten Stationen mit allen erforderlichen Chemikalien und Materialien sowie Informationsmaterial über den jeweiligen Beruf inklusive Art der Ausbildung, erforderlicher Schulabschluss, wichtigste Tätigkeiten, Ausbildungsvergütung und Weiterbildungsmöglichkeiten.



Nach Durchführung der Experimente in Kleingruppen und Dokumentation der Ergebnisse konnten sich die Schüler eine weitere Station aussuchen, so dass die meisten am Ende des Vormittags drei Stationen absolviert hatten.

Beim anschließenden Vergleich der Ergebnisse im Plenum waren die Schülerinnen und Schüler einerseits erfreut über den experimentellen Schwerpunkt. "Schön, dass wir so viel selbst machen konnten," sagten viele und waren zudem recht überrascht über die Vielfalt der Berufe. "Ich hätte nicht gedacht, dass es so viele verschiedene Berufe im Bereich Umweltschutz gibt" war ein typischer Kommentar. Die meisten hatten noch nie von Gewässerschutzbeauftragten, Natur- und Landschaftspflegern, Umweltanalytikern oder Hydrogeologen gehört. "Viele Jugendlichen bewerben sich für eine sehr kleine Anzahl an Ausbildungsberufen oder Studiengängen, weil sie über die Vielfalt der Möglichkeiten gar nicht informiert sind," berichtete Frau Wirth aus eigener Erfahrung. Bereichert mit vielen neuen Ideen für die eigene berufliche Zukunft kehrte die Klasse dann nach Varel zurück.

Die nächsten Besuche im Chemielabor sind bereits in Planung: Im nächsten Schuljahr könnte ein weiterer Schwerpunkt der Bereich der Lebensmittelchemie sein.



Und dann gab's keines mehr...

(30.4.2018, Ps) Es ist wieder so weit! Die Theater-AG der Jahrgänge 8 - 12 „Ente mit Hut“ präsentiert ihre neue Produktion: „Und dann gab's keines mehr“ von Agatha Christie. Wie der Name der Autorin ahnen lässt, haben wir uns diesmal dem Krimi-Genre zugewandt und - so viel sei verraten: Dieses Stück ist nichts für schwache Nerven!

Zehn Personen werden unter verschiedensten Vorwänden auf eine einsame Insel eingeladen. Der Kontakt zur Außenwelt ist plötzlich abgeschnitten und es beginnt eine Reihe rätselhafter Todesfälle. Doch um wen handelt es sich bei dem mysteriösen Gastgeber? Hat er mit den Todesfällen zu tun? Und was hat es mit den zehn kleinen Soldatenfiguren auf dem Kaminsims auf sich?

Die Antworten auf all diese (und viele weitere) Fragen gibt es am Donnerstag, den 03.05. und am Freitag, den 04.05.2018 um jeweils 19:30 Uhr in der Aula des LMG.

Der Eintritt ist wie immer kostenlos!



Haydn meets Hip-Hop

(22.04.2018, Bb/Bj) Der Theaterbus war wieder unterwegs: Nachdem im Januar bereits das Stück „Michael Kohlhaas“ im Oldenburgischen Staatstheater besucht wurde, haben sich nun erneut zahlreiche kulturinteressierte Schülerinnen und Schüler des LMG Varel nach Oldenburg aufgemacht. „Die letzten sieben Worte“ stand auf dem Programm – kein Theaterstück, sondern eine Mischung aus modernem Tanztheater und Musik der Wiener Klassik.

Die Passionsmusik von Joseph Haydn aus dem Jahr 1787 war für die Choreographen Antoine Jully und Raphael Hillebrand die Inspirationsquelle, um ein Tanzstück zu entwickeln, das Leid und Qual eines Menschenlebens thematisiert. „Zwar hatte

Haydn die Leiden Jesu Christi vor Augen, als er die Musik komponierte, doch thematisiert das Werk auch das Vorhandensein und den Verlust von Existenzebenen eines jeden Menschen wie Mut, Illusion, Zweifel, Vereinsamung, Vertrauen", heißt es dazu auf der Internetseite des Staatstheaters.

Für viele Schülerinnen und Schüler war die moderne Bewegungssprache – gepaart mit religiöser Musikkomposition – ein ganz neues und beeindruckendes Erlebnis. Auch die Nordwest-Zeitung war vom ästhetischen Konzept des Stückes überzeugt: „Die popkulturelle urbane Bewegungssprache passt überraschend gut zur barocken Musik und integriert obendrein spielend die neoklassische Tanzsprache der BallettCompagnie Oldenburg. Antoine Jully[s] [...] Experiment ist geglückt.“

Kurz vor den Sommerferien steuert der AG-Bus dann den „Oldenburger Theaterhafen“ an – der Besuch des Musicals „Jesus Christ Superstar“ wird den sehenswerten Abschluss dieses Theater-Schuljahres bilden.



Teilnahme am Dechemax-Wettbewerb

(20.04.2018, Su) Vier unserer Schülerinnen des zehnten Jahrgangs haben am 18. Dechemax-Wettbewerb zum Thema „Pillen, Pulsschlag und Prothesen“ teilgenommen. Dabei mussten über einen Zeitraum von mehreren Wochen Aufgaben aus den Bereichen Chemie, Biotechnologie und Pharmazie gelöst werden. Sie berichten von ihrer Teilnahme daran:

„Als Herr Sluiter in unsere Klasse im Chemieunterricht fragte, ob jemand am Dechemax-Wettbewerb teilnehmen möchte, war mein erster Gedanke: 'Davon habe ich ja noch nie etwas gehört!' Doch als uns weiter erklärt wurde, dass es ein Wettbewerb sei, der über drei Runden gehe und man dabei sowohl Fragen beantworten als auch experimentieren müsse, wurde unser Interesse geweckt: Dies war endlich mal ein Schulwettbewerb, der auch aus einem Praxisteil besteht. Daher meldeten wir uns mit insgesamt vier Mädchen an.

Als es dann, einige Zeit später, losging, waren wir alle, um ehrlich zu sein, ein wenig überfordert und planlos.

Doch mit der Zeit entwickelten wir eine Art Routine: Fast jede Woche beantworteten wir die Fragen, die nach und nach auf der Dechemax-Website online gestellt wurden, gemeinsam in einer Whatsapp-Gruppe und waren gespannt auf die Lösungen. Mit jedem Mal machte das Recherchieren und Beantworten mehr Spaß und auch unser Ehrgeiz wurde immer mehr geweckt. Irgendwann war es dann soweit: Der letzte Fragebogen wurde online gestellt. Dabei wurde es sehr spannend, da wir fünf von acht möglichen Punkten erreicht hatten, das heißt, dass uns noch ein einziger Punkt fehlte, damit wir in die zweite Runde kamen, wo dann das Experimentieren beginnen würde. Doch am Ende kostete uns ein kleiner Zahlendreher den entscheidenden Punkt.

Trotzdem war die Teilnahme am Wettbewerb eine tolle Erfahrung, die wir jeder Zeit wiederholen würden.“

Von Jana P. (10c)



Preisträger beim Känguru der Mathematik 2018

(20.04.2018, Su) Über 900.000 Schülerinnen und Schüler aus knapp 11.000 Schulen waren beim 23. Känguru-Wettbewerb dabei, vom Lothar-Meyer-Gymnasium 120 Schülerinnen und Schüler. Heute konnten die glücklichen Preisträger endlich Ihre Urkunde und ihren Preis entgegennehmen.

Einen zweiten Preis haben gewonnen:

Ida Josefine B. (6), Jeldrik H. (6), Ronja G. (6) und Paul K. (10)

Einen dritten Preis haben gewonnen:

Jaris F. (5), Jonte K. (5), Tim K. (6), Deik N. (6), Max W. (6), Merit S. (7) und Rina R. (9).

Der Preis für den weitesten Känguru-Sprung (das ist die längste Folge richtiger Antwortbuchstaben) geht an Ida Josefine B. (6). Sie erhält neben ihrem 2. Preis ein Mathe-Känguru-T-Shirt.

Einen ersten Preis gab es dieses Mal leider nicht. Wir gratulieren allen Preisträgern und freuen uns auf eine neue Runde im nächsten Jahr!

Weitere Informationen gibt es [hier](#).



Lekkervoelen in Varel

Niederländer zu Besuch am LMG

(14.04.2018, Wd und Annika) Am 7. April 2018 begrüßten zwölf deutsche Schüler ihre zwölf niederländischen Austauschpartner mit einem Begrüßungssessen im Lothar-Meyer-Gymnasium Varel, um mit ihnen ein spannende und abwechslungsreiche Austauschwoche zu verbringen.

Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler während des Wochenendes besser kennengelernt hatten, unternahmen sie in der darauf folgenden Woche einige Ausflüge. Am Montag besuchten sie das Universum in Bremen. Nach zwei Stunden Aufenthalt nahmen sie anschließend an einer niederländischen und deutschen Stadtführung über die Geschichte Bremens mit einem Besuch des Rathauses teil, welches sich schnell als der Favorit der Schüler herausstellte. An den folgenden Tagen besuchten alle Bremerhaven und Oldenburg. Diese Tagesausflüge beinhalteten einen Besuch des Klimahauses und eine Führung im Landesmuseum Oldenburg. Dort erfuhren sie wichtige Details über die damalige Nazi-Zeit.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler von den Ausflügen nach Varel zurückgekehrt waren, unternahmen sie eigenständige Ausflüge (z.B. eine typische Wattwanderung in Dangast oder einen Besuch des idyllischen Frühlingmarktes).

Außerdem lernten die niederländischen Schüler einen deutschen Schultag kennen, bei dem sie einige Unterschiede bemerkten. Außerdem begleiteten die Niederländer ihre Austauschpartner zu ihren unterschiedlichen Hobbys in der Freizeit.

Die Woche verging wie im Fluge und so hieß es bereits am Samstag, dem 14. April 2018, wieder Abschied nehmen. Aber alle sind sich einig: Vor dem offiziellen Gegenbesuch im Herbst wollen wir uns privat nochmals treffen.



Infomobil der Aktion Tagwerk

... wieder zu Besuch am LMG

(13.04.18, Wd) In diesem Jahr nimmt das Lothar-Meyer-Gymnasium bereits zum vierten Mal an der Aktion Tagwerk teil. Das Motto in diesem Jahr lautet: Durch Wissen Wurzeln stärken. Herr Wrieden, der diese Aktion seit Jahren betreut, hatte im Vorfeld Kontakt aufgenommen, um das Infomobil erneut an unsere Schule zu holen.

Am vergangenen Donnerstag, dem 12. April 2018, besuchte uns daher nun das Infomobil der Aktion Tagwerk ein zweites Mal, um einerseits den Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 5 die Aktion näher zu bringen und um andererseits den älteren Schülerinnen und Schülern zu zeigen, welche Projekt u.a. mit den in den letzten Jahren gespendeten Geldern unterstützt werden.

In den Vorträgen wurden die Schülerinnen und Schüler mit auf die Reise durch die afrikanischen Länder genommen, in denen Aktion Tagwerk Projekte unterstützt. So ging es u.a. nach Ruanda. Zwar hat Ruanda wirtschaftlich große Fortschritte gemacht und ist auch durch ein generelles Plastiktütenverbot ein Vorbild in Sachen Umweltschutz, aber dennoch steht das Land nach dem Genozid von 1994 immer noch vor großen Problemen: Viele Kinder wachsen ohne Eltern auf, weil sich diese nicht um sie kümmern können/wollen oder die Eltern an Krankheiten verstorben sind. Diese so genannten Kinderfamilien werden im Rahmen der Aktion Tagwerk im Straßenkinderzentrum „Les Enfants de Dieu“ gefördert und unterstützt. Insbesondere Jungen erhalten dort Schutz und Bildungsmöglichkeiten, um – weg von der Straße – wieder ins Leben integriert zu werden.

Nach dem anschaulichen und sprachlich sehr guten Vortrag vermittelten die beiden Mitarbeiterinnen von Aktion Tagwerk in Form eines Quiz mit drei Antwortmöglichkeiten Wissenswertes zu den unterstützten Projekten und zum Leben der Menschen vor Ort. Da alle gut aufgepasst hatten, fiel die richtige Antwort leicht.

Viele Schüler bekundeten nach den Vorträgen, dass sie sich am Aktionstag – am LMG ist das der 26. Juni 2018 – beteiligen werden, indem sie an diesem Tag „arbeiten“ gehen und ihren erarbeiteten Lohn anschließend für Bildungsprojekte in Afrika spenden wollten.



Berufsinformationstag in Jahrgang 11

(11.04.18 Eb) „Bemerkenswert!“ - so beschrieb der Organisator des Berufsinformationstages Herr Pauer das Feedback der Referenten zum "Benehmen" des 11. Jahrgangs. Die Rückmeldungen der Referenten fiel sehr positiv aus: die SchülerInnen hätten großes Interesse gezeigt, viele kluge Rückfragen gestellt und seien insgesamt sehr aufmerksam gewesen. Einen ähnlichen Eindruck hatten viele der aufsichtsführenden KollegInnen, und zwar nicht nur im Hinblick auf die Schüler, sondern auch in Bezug auf den Informationsgehalt der Veranstaltungen und die professionellen Vorträge.

Am Mittwoch, den 11.04. fand der alljährliche Berufsinformationstag für Jahrgang 11 statt. Die SchülerInnen hatten wieder die Wahl zwischen 21 verschiedenen Veranstaltungen zur Berufsorientierung - das Spektrum reichte vom Amtsgericht Varel über eine Zahnarzt- und eine Tierarztpraxis, Polizei, Zoll, Bundeswehr, Rotes Kreuz zu Referenten von der Jade Fachhochschule und der Universität Oldenburg. Ziel der Vorträge war es, über Berufsfelder zu informieren und Wege zur Bewerbung aufzuzeigen.



Unter den Referenten fanden sich auch wieder mehrere ehemalige Schüler des LMGs, die gerne an ihre "alte Schule" zurück kehren um von Studium und Beruf zu berichten. Dass der Berufsinformationstag Früchte tragen kann, berichteten die Referenten vom Finanzamt Wilhelmshaven - zwei Schüler, die im letzten Jahr den Vortrag gehört hatten, fangen jetzt dort eine Ausbildung an. Der Berufsinformationstag findet jedes Jahr im April für den 11. Jahrgang statt.



Tag der offenen Tür

(15.03.2018 Eb) Für alle Viertklässler steht bald der wichtige und aufregende Schulwechsel zu einer weiterführenden Schule an. Auch in diesem Jahr haben deshalb viele potenzielle zukünftige LMG-Schüler, ihre Eltern und Geschwister den Weg ins Lothar-Meyer-Gymnasium gefunden, um sich beim "Tag der offenen Tür" (14.03.2018) einen Eindruck von unserer Schule zu verschaffen.



Dazu gab es viel Gelegenheit, so zum Beispiel bei der Vorstellung des Faches Kunst im M-Trakt und im Französisch-Raum, wo die Besucher sich mit einem Fingerabdruck verewigen konnten.

Die Teilnehmer am La-Reunion-Austausch boten leckere Crêpes an, im Foyer unten gab es neben Schul-T-Shirts auch Kaffee, Tee und Kuchen sowie viel Gelegenheit, mit Mitgliedern der Schulleitung, Elternvertreten und Schülern ins Gespräch zu kommen.

Kinder konnten u. a. an einer Schulralley mit verschiedenen Stempelstationen teilnehmen, dem Unterstufenchor lauschen und beim Schnupperunterricht die drei (zweiten) Fremdsprachen Latein, Spanisch und Französisch testen.



Im N-Trakt werden Biologie, Chemie und Physik unterrichtet; hier konnte man ausprobieren, ob kalte oder warme Mehlwürmer schneller „rennen“ und was bei der Destillation von Cola passiert.

Gelegenheit zum Basteln und Kinderschminken gab es im Ganztagsbereich und in der Turnhalle durfte man das Waveboard-Fahren ausprobieren.

Aus Sicht vieler Lehrer und Eltern war es ein sehr gelungener Nachmittag, der die vielen Angebote und Facetten des LMGs in entspannter und doch angeregter Atmosphäre gut zur Geltung gebracht hat.



Neue Freunde aus China und Deutschland freuen sich auf ein baldiges Wiedersehen

(15.3.2018, Sr) Zahlreiche Begegnungen auf unterschiedlichsten Ebenen prägten eine ereignisreiche Austauschwoche, vom 18.02.-25.02., der LMG-Gäste aus Hangzhou Xiaoshan. Mit einer kleinen Begrüßungsveranstaltung für die Repräsentanten der Xiaoshan High School in der Provinz Zhejiang (China) am Montag-Vormittag in der Aula begann die diesjährige Austauschwoche am LMG.

Neben einem Grußwort des stellvertretenden LMG-Schulleiters, StD Clemens Pauer, hob Varels Bürgermeister, Herr Gerd-Christian Wagner, in seinem Wortbeitrag die besondere Relevanz guter Kontakte zu unserem wichtigen globalen Partner China hervor. Wagner betonte dabei, dass gerade der persönliche Austausch der Jugendlichen ein Garant für die Zukunft der deutsch-chinesischen Beziehungen insgesamt sei. Als Vertreter der chinesischen Schulleitung dankte Herr Ligang Zhu für den herzlichen Empfang und gab seiner Vorfreude auf die kommende Woche seinen Ausdruck.

Sodann stellte der angehende Abiturient Malte Bruns aus seinem mit dem Austausch verbundenen Seminarfach in einem medial gestützten Fachbeitrag das Wirtschaftswachstum Chinas und Deutschlands in den vergangenen zwei Dekaden gegenüber. Bruns trug Beispiele für Joint-Ventures aus der Region Friesland vor, entwickelte kritisch Chancen der Zukunftsvision „China 2025“. Umrahmt wurde dieser gelungene Auftakt mit gerne gehörten musikalischen Beiträgen des LMG-Orchesters unter Leitung von Petra Roloff sowie einem eigens erstellten Foto-Kurzfilm (Matthäus Schwerdhelm), der ebenso in die friesische Landschaft wie auch architektonische und andere kulturelle Besonderheiten der Region einführte.

Kultur und Natur, Alltags- und Schulleben sowie das kleine Varel im großen Niedersachsen waren in den folgenden Tagen wesentliche Themen des Kennenlernens von Gemeinsamkeiten wie Unterschieden der beiden Kulturräume.

Mit einem Stadtrundgang und einer Schlossführung durch die heutige Kreisstadt Jever startete das Kennenlernen der Region. Schon sehr frühe Handelsverbindungen aus der kleinen Residenz bis in den fernen Osten zeigen die im Schloss ausgestellten Exponate auf, die sich schon vor Jahrhunderten großer Beliebtheit erfreuten. In den Räumen der Ausstellung „Naturpark Wattenmeer“ in Dangast behandelten ein Fachreferat wie auch der Besuch der Räumlichkeiten sowohl die regionale Vogelwelt und deren Zug um die ganze Welt als auch die Verschmutzung der Meere mit Plastikpartikeln. Eine anschließende Führung durch Geest- und Deichlandschaft zeigten die Gewalten der Natur und das Bemühen des Menschen, sich seit jeher dagegen zu stemmen. Launig endete der Tag bei Kaffee und Kuchen; man sei von der Sauberkeit und Ruhe, der Schönheit von Natur und Umgang mit derselben in Niedersachsen schon jetzt sehr beeindruckt, stellten einige Gäste des LMG unmittelbar fest.

Aus dem Lokalen heraus führten sodann ein Besuch des Brocken, der von Drei Annen Hohne mit Dampfkraft über die Harzer Schmalspurbahn erreicht wurde und einen Ausblick über den „Naturpark Harz“ geradezu wie im Wintermärchen bot. Weiterer Höhepunkt war sodann ein Besuch Hannovers. Am Landtagsgebäude wurde ein Blick auf das Freiheitsstreben der „Göttinger Sieben“ geworfen und mit dem anschließenden Besuch der herrschaftlichen „Herrenhäuser Gärten“ kontrastiert. Dort beeindruckte besonders die Schmetterlinge-Sonderausstellung.

Gemeinsame Zeit unter Freunden in den jeweiligen Gastfamilien rundete die Austauschwoche ab. Hier wurde gemeinsam gebacken, gespielt, gelacht und ganz persönlich so der Grundstein für die Befähigung unserer Gäste als Multiplikatoren nach Rückkehr in die eigene Heimat gelegt.

Gleiches ist nunmehr auch Auftrag der LMG-Schülergruppe, die für ihre und künftige Generationen gemeinsam über die Entwicklung unserer Erde nach China zu sprechen eingeladen sind. Mit einem guten Dutzend Schülerinnen und Schüler repräsentieren sie das LMG, Varel und die Region, und im globalen Kontext die Zukunft deutsch-chinesischer Partnerschaft. Diese gestalten zu können ist zentrales Anliegen des auch künftig fortzusetzenden, noch weiter zu intensivierenden Austausches. Oder mit den klaren Worten Varels Bürgermeisters: „Ab der dritten Wiederholung ist bei uns etwas eine Tradition geworden, Sie müssen wiederkommen!“

Alle am Austausch Mitwirkenden bzw. Beteiligten - Jens Pöhlandt, Fridolin Roberg, Maren Rogge, Claus Peukert und Thorsten Spahr - bedanken sich für die anstrengende, aber sehr gute Zeit. Ohne ideelle und finanzielle Unterstützung hätte der diesjährige Austausch nicht auf derart hohem Niveau stattfinden können; ein besonderes Dankeschön richtet das LMG-Austauschprogramm mit China daher an: Schlossmuseum Jever, Ehlers Reisen, Rotarier Varel, Olaf Lies (MdL, Landkreis Friesland), Mensa-Team LMG.



Gentechnik-Workshop mit dem Bio LK

(12.3.2018, Rf) Einen ganzen Samstag verbrachten die Schülerinnen und Schüler des Bio LKs in der Schule, um Forschungsmethoden der Gentechnik kennenzulernen. Mit Hilfe des „Experimentier-Koffersets“, das von der EWE- und der Gerd-Müller-Stiftung finanziert wurde, konnten die Schüler mit Bakterien wissenschaftlich arbeiten.

Aus Bakterien, die gegen Ampicillin (ein Antibiotikum) resistent sind, werden Plasmide, also kleine ringförmige Träger genetischer Information, isoliert. Diese Plasmide werden mit Restriktionsenzymen an definierten Stellen geschnitten und mit Hilfe einer Gelelektrophorese aufgetrennt. Das eigentliche Ziel ist nun die Überführung dieser isolierten Plasmide in andere Bakterien, d.h. sie zu transformieren. Diese kompetenten Bakterien erhalten durch das aufgenommene Plasmid die Fähigkeit, ein Eiweiß zu bilden, das das Antibiotikum unschädlich macht.



Teilnahme an der Internationalen Biologieolympiade 2018

(12.3.2018, Rf) Marie B. (Jg. 11) nahm als erste Schülerin des LMG an der internationalen Biologieolympiade teil. Bei der Biologieolympiade handelt es sich um einen Einzelwettbewerb, bei der in der 1. Runde vier verschiedenen Aufgaben mit Hilfe von Fachliteratur zu Hause bearbeitet werden können. Die Aufgaben kommen aus allen Gebieten der Biologie.



Essen als Kunst

Eröffnung der Ausstellung „Eat Art“ im Vareler Kunstraum

(12.3.2018, Wa/Bj) „Mit Essen spielt man nicht – es sei denn, es ist Eat Art!“ Unter diesem provokanten Motto wurde am vergangenen Freitag die Ausstellung „Eat Art“ im Kunstraum am Vareler Hafen eröffnet. Sie zeigt zahlreiche Kunstwerke der Schülerinnen und Schüler aus den Kunst-Leistungskursen des LMG und würdigt damit auch den Begründer der Eat Art*, Daniel Spoerri.

Bereits im letzten Semester entstanden im Rahmen einer Werkstattarbeit zahlreiche Kunstwerke, die das Essen sowie Lebensmittel zum Thema haben: verlockende, aber nicht-essbare Trompe-l'oeils, Obstkörbe aus Aluminiumpapier, große Küchenmalereien, stachelige Gedecke und ganze Landschaften aus Süßigkeiten. Die Vielfalt an verwendeten Materialien und Medien spiegelt dabei auch die Unterrichtsinhalte des Semesters wider – neben Collagen, Ready-Mades, Objet trouvés, Installationen und Videos haben die Schülerinnen und Schüler auch klassische Malereien und zahlreiche fotografische Arbeiten kennengelernt. Im Zusammenhang mit dem Semesterthema „Bild der Dinge“ wurden unter anderem Daniel Spoerris „Fallenbilder“, Fischli und Weiss' „Teppichladen“ (bestehend aus Wurstwaren und Gürkchen) sowie Thomas Demands „Küche“ näher betrachtet. Viele künstlerische Umsetzungen der Schülerinnen und Schüler sind daher auch als Zitate von berühmten Kunstwerken, Künstlerinnen und Künstlern sowie auch deren ästhetischen Arbeitsweisen zu deuten.



Am vergangenen Freitagabend fand die von den Schülerinnen und Schülern mitorganisierte Vernissage zur „Eat Art“-Ausstellung statt. Ida aus dem 12. Jahrgang stellte in ihrem Einführungsvortrag das Konzept der Ausstellung vor. Anschließend konfrontierte der Kunstkurs des 11. Jahrgangs die Gäste mit ganz persönlichen Thesen zur Eat Art, um dann anschließend zum Verspeisen von aufwendig belegten Kunst-Brotten und weiteren Snacks einzuladen. Die Vernissage lockte zahlreiche Gäste an, die bei dieser Gelegenheit mit den jungen Kunstschaffenden über ihre Arbeiten ins Gespräch kamen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 29. April 2018 (samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr) im Kunstraum am Vareler Hafen zu sehen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Mitgliedern des Kunstraums Zollamt e.V. für die Ausstellungsmöglichkeit und die vertrauensvolle Zusammenarbeit!

*Die Eat Art ist eine am Ende der 60er Jahre von Daniel Spoerri entwickelte Kunstform, die Essbares sowie das Essen selbst zur Kunst erhebt, um den unmittelbaren Zusammenhang Kunst und Lebens(kunst) zu dokumentieren. (aus: Universalexikon der Kunst)



Ein Blick in die Zukunft...

(11.03.2018, Ms) ... hat dem KAKTUS erneut eine Auszeichnung beschert: Am 3.3.2018 lud der Verband der Niedersächsischen Jungredakteure (VNJ) zur jährlichen Verleihung des Jugendpressepreises in die Landeshauptstadt ein. Der KAKTUS zum Thema „Zukunft“ erhielt dabei den dritten Platz in der Kategorie Gymnasien.

Gastgeber war in diesem Jahr die Heise-Medien-Gruppe in Hannover, die der Redaktion neben einem spektakulären Rahmenprogramm mit Live-Band und Catering einen Rundgang mit besonderen Einblicken bot: Das Verlagshaus verfügt über interessante Fachredaktionen und einen sogenannten „schalltoten“ Raum, der von allen Außengeräuschen abgeschirmt wird und der dem Test elektronischer Geräte dient.

Auch der neue Kultusminister, Grant Hendrik Tonne, beglückwünschte die Schüler, betonte die Bedeutung der Medienerziehung an Schulen und stellte in diesem Zusammenhang die besondere Rolle von Schülerzeitungen heraus.

Herzlichen Glückwunsch an die Redaktion!



Erfolgreich im Heureka-Wettbewerb!

„Heureka - Mensch und Natur“

(11.3.2018, Rf) Was ist ein Tagpfauenauge, ein Entwicklungsstadium eines Sternes oder das Herzstück eines Kernkraftwerkes? Die Schülerinnen und Schüler des LMG konnten ihre Kenntnisse in dem Wettbewerb „Heureka! – Mensch und Natur“ unter Beweis stellen. Die anspruchsvollen Fragen orientierten sich nicht am Schulstoff, sondern setzten ein breites Allgemeinwissen in den Themengebieten „Mensch und Tier“, „Natur und Umwelt“ und „Technik und Fortschritt“ voraus.

Alle teilnehmenden Schüler wurden mit einem Kartenspiel belohnt, die Jahrgangsstufensieger mit schönen Buchpreisen. Schulsieger des Wettbewerbes wurden Alexander d. V. (Klasse 5e) und Marlon M. (Klasse 5c), Jonathan A. (Klasse 6e), Nick R. (Klasse 7c) und Oke M. (Klasse 8d). Jelto C. (Klasse 5b) erreichte sogar einen 2. Preis in der Landeswertung und wurde mit einem Solarmobil belohnt.



Förderverein: Jahreshauptversammlung

(23.02.18, Hf) Auf der Jahreshauptversammlung des Fördervereins (Verein der Schülereltern und Freunde des Lothar-Meyer-Gymnasiums) stellte der Vorstand seinen Rechenschaftsbericht vor und wurde einstimmig entlastet.

Außerdem löste Frau Haschen (ebenfalls einstimmig gewählt) Frau Wieting als Vorstandsvorsitzende ab. Herr Pauer dankte Frau Wieting für die von ihr geleistete Arbeit. Der Förderverein sei für die Schule eine unverzichtbare und hilfreiche Institution. Abschließend wurde über die Bewilligung von Förderanträgen abgestimmt.



Berufe im Umweltschutz first – ChemOL²

(21.02.2018, At/MI) Die MINT-Klasse 9c des LMG hatte diese Woche die Gelegenheit, sich im Schülerlabor der Chemiedidaktik der Universität Oldenburg über die Vielfalt der Berufe im Bereich Umweltschutz zu informieren – und auch typische Experimente selbst auszuprobieren.

Was machen eigentlich Umweltmanagementbeauftragte, Natur- und Landschaftspfleger oder Recycling-Fachkräfte genau? Welche Anforderungen werden gestellt, welchen Schulabschluss brauche ich, welche Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es? Diesen und vielen weiteren Fragen konnten die Schüler und Schülerinnen der Klasse 9c am Dienstag in der Uni Oldenburg nachgehen.

An Hand von berufsorientierten, experimentell ausgerichteten Lernaufgaben konnten die Schülerinnen und Schüler verschiedene chemische Umweltschutzberufe kennen lernen. Insgesamt 13 Berufe wurden vorgestellt, und eine Vielzahl an typischen Fragestellungen konnte die Klasse selbständig im Labor bearbeiten. So wurden Bodenproben analysiert, der Kohlenmonoxidgehalt in Zigarettenrauch nachgewiesen oder Abwasserproben auf Nitrat untersucht.

Da die Arbeitsmarktprognosen für Berufe im Bereich Umweltschutz sehr gut sind, stellt dieser außerschulische Lernort einen sehr praktischen Teil der Berufsorientierung für Jugendliche dar, zumal viele der Berufe den Schülern gänzlich unbekannt waren. Umso spannender war dann das Ausloten der Möglichkeiten, zumal der Spaß an selbständigem Experimentieren im Vordergrund stand!



Herkunft verpflichtet!

(18.2.2018, Sr) Der LMG-Kurs im Fach Werte und Normen (Jg. 11, Fachlehrer Thorsten Spahr) wurde durch die gleichnamige Ausstellung zur Provenienzforschung [lat. provenire = herkommen] im Landesmuseum in Oldenburg geführt und nahm viele Eindrücke für den weiteren Ethik-Unterricht mit.

„Arisierung“ und „Verwertung“ sind zwei der vielen der Vertuschung von Unrecht dienenden Propaganda-Begriffe der NS-Zeit. Private Einrichtungsgegenstände, Firmeneigentum sowie Kunst- und Kulturgut aus jüdischem Besitz wechselten zwischen 1933 und 1945 oftmals den Besitzer, ohne dass dabei marktgerechte Preise gezahlt wurden oder die eigentlichen Eigentümer überhaupt eine Alternative zur Mitnahme oder Veräußerung gehabt hätten. Besonderes Interesse erfuhren während der Führung einige Beispiele aus

Oldenburg und Varel für derlei Vorkommnisse.

Unter dem Decknamen „Aktion 3“ wurden infolge von Emigration oder Deportation zurückgebliebene Wertgegenstände von Juden durch deutsche Finanzbehörden abgewickelt. Im Sinne positiven Rechts legitim verhalf die NS-Gesetzgebung damit ideologisch begründet wertvollen Mitgliedern der „Volksgemeinschaft“ zu neuem Besitz. Zugleich wurde aus deutschen Museen sogenannte „entartete Kunst“ entfernt und weitergegeben; beispielsweise aus Oldenburg wurden am 22.08.1937 von Franz Hofmann, Leiter der Abteilung Bildende Kunst im NS-Propagandaministerium, mehr als 100 Kunstwerke beschlagnahmt .

Nach mehr als 70 Jahren sind nun neben Marcus Kenzler in Oldenburg etwa 250 weitere Forscher/innen in ganz Deutschland damit beschäftigt, akribisch die Wege der unterschiedlichsten Gegenstände von ihren ursprünglichen, jüdischen Eigentümern bis zu den heutigen Besitzern zu rekonstruieren. „Ist man als Provenienzforscher eher erfolgreich, wenn man feststellt, dass alles ordentlich ablief? Oder ist man erfolgreich, wenn man an die eigentlichen Eigentümer restituieren [lat. restitutio = Wiederherstellung; hier: Zurückgabe] kann?“, fragte die museumspädagogische Mitarbeiterin Frau Frömmchen den Werte und Normen - Kurs und rief damit umfangliche Diskussionen hervor.



Erste-Hilfe-Fortbildung für Lehrkräfte

(17.2.2018, Ke) Nicht nur das Anlegen von Verbänden von Kopf bis Fuß wurde wieder geübt: vom 5. bis 8. Februar 2018 führte der Kreisverband Varel vom Deutschen Roten Kreuz die Fortbildung für betriebliche Ersthelfer und Ersthelferinnen am Lothar-Meyer-Gymnasium durch – und das nicht zum ersten Mal, sondern bereits seit fast zwanzig Jahren in regelmäßigen Abständen.

So tauchten auch dieses Mal 30 Kolleginnen und Kollegen jeweils an zwei langen Nachmittagen in eine Welt von möglichen Verletzungen, schmerzhaftem Unwohlsein und lebensbedrohlichen Situationen ein. Besonderes Gewicht wurde dabei auf typische Schüler-Unfallverletzungen gelegt. Auf dem Programm standen jedoch auch das intensive Üben der Herz-Lungen-Wiederbelebung an Puppen und die Bedienung eines Defibrillators.

Offizielle Einweihung des T-Trakts und erster Spatenstich für den Anbau am M-Trakt

Die Baumaßnahmen gehen weiter

(15.2.2018, Eb) Nachdem die Schüler ja schon Ende Dezember letzten Jahres den renovierten T-Trakt bezogen haben, wurde das Gebäude nun am Mittwoch, dem 07.02.18 offiziell eingeweiht. Dabei waren Mitarbeiter der Firma Kapels Architekten, Vertreter der Baufirma Rolfes, Frau Skarsik vom Landkreis Friesland, der Landrat Herr Ambrosy, die Mitglieder des Schulvorstands sowie der stellvertretende Schulleiter Herr Pauer.

Die Gäste besichtigten den T-Trakt, wo Herr Pauer bei einer Führung die Sanierungsmaßnahmen erläuterte. Außerdem schwangen einige



Teilnehmer den Spaten: Mit dem symbolischen „Spatenstich“ auf dem ehemaligen Gelände der Fahrradständer vor dem M-Trakt beginnt nur offiziell der Bau der M-Trakt-Erweiterung. Geplant ist, dass dieser Anbau nach den Sommerferien bezugsfähig ist. Die T-Trakt Sanierung und der M-Trakt-Anbau sind Teil einer großangelegten Sanierung des LMGs, in die der Landkreis Friesland bis 2019 ca. 10 Mio. Euro investieren wird.

Quelle Foto: Friesländer Bote



Theater-AG des Lothar-Meyer-Gymnasiums begeistert mit ALL YOU CAN EAT

Zusatzvorstellungen am 23. und 24. Februar 2018

(8.2.18, Wittkowski) Als am Freitag, den 26. Januar weite Teile Varels aufgrund des Stromausfalls im Halbdunkeln lagen, herrschte in der Aula des Lothar-Meyer-Gymnasiums große Aufregung: Für einige Stunden war nicht klar, ob pünktlich zu den letzten Proben und schließlich auch zur Premiere des Stückes ALL YOU CAN EAT am Abend der Strom wieder fließen würde. Eineinhalb Jahre Vorbereitung und anstrengende Probenzeit sowie die angekündigte Aufführung standen auf der Kippe.

Doch anstatt in Panik zu verfallen, sortierten die Mitglieder der Theater-AG im Schein von Taschenlampen und Handylicht ihre Requisiten und Kostüme, gingen in Kleingruppen nochmal ihre Szenen durch und machten ihre Stimmen warm. Als die Lampen wieder angingen und die Ton- und Videoanlage wieder einsetzbar waren, begann die erste Probe. Zusammen mit der Aufführung haben die Schülerinnen der Klassen 6 bis 10 das gut 80 minütige Stück an diesem Tag dreimal gespielt. Dreimal volle Konzentration, Spielfreude und „laut sprechen“: Nicht nur mental sondern auch körperlich eine bewundernswerte Höchstleistung.

Am Abend wurde das Stück dann zum ersten Mal der Öffentlichkeit gezeigt und wurde zum vollen Erfolg. Nach dem fulminanten Schlussapplaus nutzten viele Zuschauer die Gelegenheit, den Darstellerinnen und Darstellern sowie dem Team ihre Eindrücke zu schildern. Dabei wurde schnell deutlich, dass das Publikum nicht nur Begeisterung für die schauspielerischen Leistungen des jungen Ensembles empfunden hat, sondern das Stück selbst in seiner thematischen Vielschichtigkeit viele Zuschauer nachdenklich gemacht und berührt hat. Und alle waren sich einig: Das Stück muss nochmal aufgeführt werden.

Deshalb zeigen wir ALL YOU CAN EAT nochmal am Freitag, den 23. Februar 2018 und am Samstag, den 24. Februar. Beginn der Vorstellungen ist jeweils um 19.30 Uhr in der Aula des Lothar-Meyer-Gymnasiums Varel. Karten sind zum Preis von 3 Euro an der Abendkasse erhältlich.



Skifahrt des LMG nach St. Ulrich in Österreich

(8.2.18, Bg) Am Samstag, dem 13.01.18, versammelten sich die 21 Schülerinnen und Schüler des Sportkurses „Rollen und Gleiten“ aus Jahrgang 11 mit ihren beiden Lehrern am Bahnhof in Varel, um zur jährlich stattfindenden einwöchigen Skifahrt des LMG nach St. Ulrich in Österreich aufzubrechen. Konrad vom Tirolerhof war dort zum wiederholten Male ein toller Gastgeber für uns.

In schon fast kitschig schöner Winterlandschaft (etwa 80cm Neuschnee in zwei Tagen) erlernten die Schüler in einem sechstägigen Kurs mit großer Motivation und Leistungsbereitschaft das Ski- bzw. Snowboardfahren. Bei der abschließenden Prüfung präsentierten alle überzeugend ihr neu erworbenes Können.

Ein traditioneller österreichischer Musikabend mit steirischer Harmonika, eine Fackelwanderung und die obligatorische Skitaufe rundeten das ansonsten sportlastige Programm ab. Das Bild zeigt die versammelten Wintersporttalente am Gipfel der Buchensteinwand in 1450m Höhe.



6. Klassen feiern Jahrgangsgottesdienst

(5.02.2018, Vo) Ein echtes Novum läuteten die Glocken der Schlosskirche Varel an diesem Dienstag ein: alle Schülerinnen und Schüler des sechsten Jahrganges, die den Religionsunterricht besuchen, kamen zu einem gemeinsamen Jahrgangsgottesdienst zusammen.

Vorbereitet und gestaltet wurde dieser von der Bläserklasse 6b und Frau Vogt in Kooperation mit Pastor Brok. Daneben wirkten aber auch Herr Kollstede, Herr Wrieden sowie Kantor Meyer-Bauer und der Vareler Küster mit. Inhaltlich standen der Zeugnistag und die damit verbundene Freude, aber auch mögliche Ängste im Fokus.

Nach dem Gottesdienst gab es viele positive Rückmeldungen; für einige Kinder war es sogar der erste, den sie jemals besucht hatten. Mit dem Thema konnten viele Schülerinnen und Schüler eigene Erlebnisse verbinden und die Abwechslung von gemeinsamem Gesang, szenischer Darstellung und anderen Elementen hat vielen gefallen.

Natürlich konnte jeder im Gottesdienst das mitmachen, was für ihn persönlich angemessen schien.

Zum Orgelspiel von Herrn Meyer-Bauer verließ jedes Kind die Schlosskirche daher mit ganz eigenen Eindrücken.

Die Frage einiger Schüler, ob es noch einmal einen solchen Gottesdienst geben werde, wird als positiver Impuls mit in die nächste Fachdienstbesprechung Religion genommen.



MINT-Klasse erkundet die Kardiologie des Krankenhauses

(30.1.2018, Rf) An zwei Nachmittagen konnten die Schülerinnen und Schüler der MINT-Klasse 9c den Aufbau und die Funktion ihrer eigenen Herzen untersuchen. Dr. Nordmeyer, der Kardiologe des St.-Johannes-Hospitals in Varel, half den Schülern, das Herz ihrer Mitschüler mit Hilfe des Ultraschalls zu untersuchen und das gesehene Bild zu interpretieren. Auf dem Monitor war die Bewegung der Taschen- und Segelklappen sowie die der Kammern und des Blutes genau zu verfolgen.



Leonie N. und Timo J. stellten sich als Versuchspersonen für das Belastungs-EKG zur Verfügung. Die elektrische Aktivität ihrer Herzen wurde am Monitor verfolgt. Als der Widerstand immer höher wurde, konnten die Auswirkungen auf den Herzschlag, den Puls und den Blutdruck auf dem Monitor bzw. auf dem Ausdruck beobachtet werden. Die medizinische Fachangestellte Heike Langner präsentierte außerdem EKGs, auf denen ein Herzinfarkt, Kammerflimmern und die Aktivität eines implantierten Defibrillators zu erkennen waren.



Theaterfahrt des 6. Jahrgangs

(26.1.2018, Tr) Der Vorhang öffnet sich und wir befinden uns irgendwo im Nirgendwo, an einer ziemlich verlassenem Grenzstation vermutlich im Balkan. Drei gelangweilte Grenzsoldaten halten hier eher gelangweilt Wache, bis sich vier abenteuerlich aussehende Gestalten an die Grenze verirren: ein Esel, ein Hund, eine Katze und ein Hahn.

Die Figuren sind jedoch nahezu das Einzige, das an das bekannte Märchen der Gebrüder Grimm „Die Bremer Stadtmusikanten“ erinnert. Im Theater Laboratorium in Oldenburg, zu dem sich 160 Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs mit ihren Lehrern aufgemacht hatten, wird aus dem Märchen ein Stück über die letzte Grenze, die zwischen Leben und Tod. Wie fühlt man sich, wenn man alt und krank geworden ist und die Gesellschaft einen nicht mehr als nützlich wahrnimmt? Was bleibt nach einem langen Leben an Traurigem und an Schönerem zurück?

Trotz des ernsten Themas war vor allem viel Gelächter und Gejohle zu hören, da es viele lustige und absurde Szenen gab. Genial gelang es den Schauspielern so mit dem Puppen umzugehen, dass man das Gefühl hatte, es ständen nicht nur drei, sondern ganz sicher sieben Personen auf der Bühne mit ihren ganz eigenen Persönlichkeiten. Ein tolles Theatererlebnis!



Teilnahme am Planspiel MIG 2018

MIG (Management Information Game)

(25.01.2018, Eb) Eine Woche nicht die Schulbank drücken,...
...mussten die Teilnehmer des diesjährigen Planspiels MIG aus Jahrgang 11. Dafür hatten sie aber lange Arbeitstage mit vielen Aufgaben. In drei Gruppen hatten die 21 SchülerInnen in der Woche vom 15.01.-19.01.2018 die Aufgabe, ein „Intelligentes Menue-Modul“ für Kühlschränke zu entwickeln, potentiellen Verkäufern zu präsentieren und am Schluss auf einer Konferenz ihren Investoren Rede und Antwort zum Geschäftsverlauf zu stehen.

Zum wiederholten Male veranstaltete das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) in Kooperation mit dem Lothar-Meyer-Gymnasium und der Popken Fashion Group (Rastede) das Unternehmensplanspiel, welches in den Räumlichkeiten der Premium Aerotec GmbH in Varel stattfand. Spielleiter war Andreas Mätzold vom BNW, begleitende Lehrkräfte vom LMG waren Herr Roberg und Frau Walther.

Neben der eigenständigen Entwicklung des Kühlschrank-Moduls erhielten die Teilnehmer im Laufe der Woche in verschiedenen Infoblöcken Einblicke u.a. in die Themenbereiche Marketing, Unternehmensziele und Unternehmensorganisation, Personal, Aktien und Börse sowie Rechnungswesen. Die Infoblöcke wurden von Fachexperten aus der Wirtschaft durchgeführt. So konnten die theoretischen Inhalte an praxisnahen Beispielen vermittelt werden.

Die Resonanz auf das Planspiel war sehr positiv, obwohl mehr Zeit investiert werden musste als in eine „normale“ Schulwoche. Wir sind gespannt, wie lange es noch dauert, bis wir den „intelligenten Kühlschrank“ auf dem realen Markt erwerben können.

(Vielen Dank an Christian Janssen, Ausbildungsleiter der Popken Fashion Group, dessen Bericht über das Planspiel mir vorlag.)



Teilnahme an der 57. Mathematik-Olympiade

Paul K. mit Prädikat „gut“ ausgezeichnet

(25.01.18, Su) In diesem Schuljahr hat Paul K. als einziger Schüler unserer Schule an der Mathematik-Olympiade teilgenommen. Nach einer souverän durchgeführten Qualifikation in Form einer ausführlichen Hausaufgabe stellte sich Paul am 15. November 2017 dem Klausurwettbewerb der 2. Stufe. Für die Teilnahme daran erhielt Paul nun eine Urkunde.

Die Mathematik-Olympiade ist ein Einzelwettbewerb, der getrennt nach Klassenstufen verläuft und jährlich bundesweit angeboten wird. In jeder der bis zu vier Runden sind drei bis sechs Aufgaben zu bearbeiten, die vor allem logisches Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativen Umgang mit mathematischen Methoden erfordern.

Bei den Aufgaben des Wettbewerbs werden hauptsächlich Fähigkeiten gefordert, die im regulären Mathematikunterricht kaum trainiert werden.

Eine Schwierigkeit besteht etwa darin, dass in einer einzigen Klausur Fachinhalte und -methoden aus verschiedenen Bereichen der Mathematik abgefragt und zum Teil auch verknüpft werden müssen. Auch der zeitliche Umfang der Klausur mit einer Länge von 240 Minuten ist selbst für einen Zehntklässler ungewohnt und eine Herausforderung. Paul stellte sich dieser jedoch und konnte mit durchweg guten Überlegungen überzeugen, sodass Hoffnung auf ein Weiterkommen in die Landesrunde des Wettbewerbs bestand.

Nach Korrektur durch Pauls Mathematik-Lehrer Herr Bartke und der Durchsicht durch das Organisationsteam wurden sehr ordentliche 27 von 40 Punkten festgestellt. Damit konnte das Prädikat „gut“ vergeben werden. Leider genügte diese Leistung dieses Mal – wenn auch knapp – nicht für eine Qualifikation zur Landesrunde in Göttingen. Hierfür wären 29 Punkten vonnöten gewesen. Wir gratulieren Paul dennoch und wünschen ihm viel Erfolg bei der Teilnahme an der nächsten Mathematik-Olympiade!

Weitere Informationen gibt es unter www.moni.de.



Der Theaterbus rollt wieder

„Michael Kohlhaas“ im Oldenburgischen Staatstheater

(12.1.2018, Bb/Bj) Am vergangenen Dienstag machte der Theaterbus des LMG Varel seine erste Tour in diesem Jahr: Im Kleinen Haus des Oldenburgischen Staatstheaters wurde „Michael Kohlhaas“ von Heinrich von Kleist (für das Staatstheater inszeniert von Regisseur Karsten Dahlem) aufgeführt. 43 interessierte Schülerinnen und Schüler mischten sich mit Herrn Berkenbusch, Frau Sanker sowie Frau Brünjes unter das illustre Oldenburger Theaterpublikum.

In der Presse bereits gefeiert, zeigte das Schauspielensemble (Kohlhaas wird gespielt von Klaas Schramm, seine Frau Lisbeth von Rebecca Seidel) eine munter-moderne Version des Literaturklassikers von Heinrich von Kleist. Das Stück, welches als Mischung aus szenischem und Erzähltheater konzipiert wurde, thematisiert die Willkür der herrschenden Klasse und das dagegen kämpfende Individuum, welches zwangsläufig an der Ungerechtigkeit der menschlichen Gesellschaft verzweifeln muss. Dabei wirkt das Stück – in dieser Inszenierung sprachlich „modernisiert“, ergänzt mit Liederinlagen und Videosequenzen – immer noch aktuell und spannend. „Kann man so klassischen Stoff verpacken? Mit Liedchen an der Rampe? Mit Videobotschaften? Man kann. Sogar, ohne was lächerlich zu machen“, schreibt die Oldenburger Nordwest-Zeitung zur Aufführung im Kleinen Haus.

Die Schülerinnen und Schüler des Lothar-Meyer-Gymnasiums verbrachten einen unterhaltsamen Abend in Oldenburg und freuen sich nun schon auf die nächsten Aufführungen – ein Ballettstück sowie das Musical-Highlight „Jesus Christ Superstar“ am Ende des Schuljahres.



Exkursion ins Oldenburger Edith-Russ-Haus

(12.1.2018, Wa/Bj) Am 11. Dezember 2017 hatten die Schüler und Schülerinnen vom Kunst-LK des 11. Jahrgangs die Gelegenheit, eine Exkursion in das Edith-Russ-Haus in Oldenburg zu machen und gemeinschaftlich den Weihnachtsmarkt zu besuchen.

Die Ausstellung „Denn hinter diesem Horizont liegt ein weiterer Horizont“ (die noch bis zum 14. Januar 2018 zu besuchen ist) soll dazu anregen, über die Zukunft der Erde nachzudenken und sich Alternativen zu aktuellen Verhältnissen, in Form von Recycling und Wiederverwendung, vorzustellen. Neben der Bedeutung der Kunstwerke stand für die Schülerinnen und Schüler vor allem die Inszenierung der Kunstwerke im Mittelpunkt, da sie demnächst ihre eigenen Werkstattarbeiten ausstellen werden.

Besonders interessant ist in diesem Zusammenhang vor allem das „Ex-Artists' Collective“ „Lost Wisdom“ von Tamas Kaszas und Aniko Lorant, da diese Mixed-Media-Installation aus dem Jahr 2017 begebar ist und somit wie ein kleiner Erlebnisraum wirkt. Die Malereien, Zeichnungen und Fotografien im Inneren der Installation sollen Vorschläge zur Gestaltung von egalitären (gleichberechtigten), nachhaltigen Gesellschaften sein, die im Einklang mit ihrer Umwelt stehen.

Eine interessante Inszenierung ist auch bei dem Werk „Things in our Hands“ von Anetta Mona Chisa und Lucia Tkacova aus dem Jahr 2014 zu sehen. Die Künstlerinnen haben aus eingeschmolzenen Münzen bestehende Skulpturen, die Abformungen der Hände zeigen, auf verschiedenen hohe Schaumstoffsäulen gelegt, die im Gesamten wie ein Riff aussehen. Das Geld soll hier durch das Einschmelzen seine soziale Funktion als Tauschmittel verlieren und wird zu einer seltsamen Sache mit unbekanntem Nutzwert.

Nach einer lehrreichen und spannenden Führung sowie einer kleinen praktischen Aufgabe machte der Kunstkurs gemeinsam mit Frau Brünjes und Herrn Wahmhoff noch einen Abstecher auf den Oldenburger Weihnachtsmarkt und ließ den Tag mit einem heißen Punsch ausklingen.

Text von Annie S. für den Kurs ku11



theaterfünfundsechs* zeigt ALL YOU CAN EAT

„Aber wir sind doch Kinder! – Ist das nicht ein bisschen viel von uns verlangt?“

(09.01.2018, Wittkowski) Tom mag Kim und Kevin ist schlecht in der Schule. Die Mädchen interessieren sich nur für Klamotten und Schminke. Die Achtklässler mobben die Fünftklässler und die Fünftklässler versuchen, ihren Platz in der Schulgemeinschaft zu behaupten. Und alle freuen sich auf das große Schulfest. Doch eine Operation bringt den alltäglichen Schulwahnsinn ins Wanken und stürzt die Schulgemeinschaft in einen nicht enden wollenden Albtraum.

Die Theater-AG der Klassen fünf bis acht des Lothar-Meyer Gymnasiums Varel theaterfünfundsechs* beschäftigt sich in ihrem neuen Stück ALL YOU CAN EAT mit all den großen und kleinen Problemen, die das Großwerden mit sich bringt: Das erste Verliebtsein, Leistungsdruck, Trennung der Eltern, der Mut, Grenzen zu überschreiten, das Gefühl, anders zu sein, während doch alle anderen gleich sind.

Seit über einem Jahr arbeitet das zwanzigköpfige Ensemble an dem Stück, das den Darstellerinnen und Darstellern mit ihren ganz unterschiedlichen Theatererfahrungen „auf den Leib geschrieben“ wurde. Für knapp die Hälfte des Ensembles ist es nach „DAS PERLENÄUGELCHEN“ die zweite Zusammenarbeit mit dem Regisseur Frank Wittkowski – elf Schauspielerinnen und Schauspieler stehen zum ersten Mal auf der Bühne. Noch wird fleißig geprobt und vorbereitet, neben den wöchentlichen Proben stehen auch längere Probeneinheiten am Wochenende auf dem Plan. Das Ergebnis ist dann am Premiertag am 26. Januar 2018 und in der weiteren Aufführung zu sehen.

Termine:

- Freitag, 26. Januar 2018, 19.30 Uhr (PREMIERE)
- Samstag, 27. Januar 2018, 19.30 Uhr

Jeweils in der Aula des Lothar-Meyer Gymnasiums Varel, Moltkestraße 11.
Eintrittskarten sind zum Preis von 3 Euro an der Abendkasse erhältlich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.theaterfuenfundsechs.jimdo.com

Es spielen:

Pia B., Mattes B., Janne B., Laura F., Fynn G., Henrike H., Renke J., Hanne K., Elisa M., Emma M., Charlotte M., Milena R., Marlon R., Tomke S., Rieke S., Johanna S., Josephina T., Jönnä W., Katrin W.



Klasse 6d leistet Beitrag zum Vogelschutz

(9.01.18, Su) Ganzjährig kann man im Bereich der Köpfe vor den Fenstern des K-Trakts diverse Kleinvögel bei der Nahrungssuche und mitunter auch beim Nestbau beobachten. Nun, da die Temperaturen fallen und Schutz- und Bruträume im Bereich der Schule knapp sind, hat die Klasse 6d Nistkästen besorgt und aufgehängt.

Die Nistkästen aus Holzbeton wurden angebracht, damit Vögel bei sehr niedrigen Temperaturen einen geschützten Schlafplatz haben, den Winter gut überstehen und im Frühling dann dort brüten können. Darüber hinaus kann jeder, der möchte, zu Hause ein paar Futterkugeln an einem Baum anbringen und den Vögeln so helfen, sodass sie nicht hungern müssen.

Hier sind noch ein paar Informationen über die Nistkästen: In einem Nistkasten mit der Fluglochweite 32 mm, von denen wir zwei Stück an den Kastanien bei den Köpfen angebracht haben, können Kohl-, Blau-, Haubenmeise, Tannen-, Sumpf- und Gartenrotschwanz, Kleiber, Wendehals, Feld- und Haussperling, Trauerschnäpper und sogar Fledermäuse Unterkunft finden. Vorausgesetzt natürlich, dass es diese Vogelarten überhaupt noch im Bereich der Schule gibt.

Schließlich haben wir noch eine Halbhöhle an der Fassade des M-Trakts aufgehängt, in der Hausrotschwanz, Bachstelze, Grauschnäpper, manchmal aber auch Rotkehlchen und Zaunkönig Platz finden. Die Halbhöhle muss an einer Fassade befestigt werden, da sonst Feinde (zum Beispiel Eichhörnchen) die Nester ausrauben könnten.

Wir sind gespannt, ob die Vögel die Nistkästen annehmen werden und danken dem Förderverein unserer Schule für die Finanzierung der Nistkästen, sowie Herrn Müller für die tatkräftige Unterstützung beim Aufhängen der Nistkästen.

Von Nike Raisin, Klasse 6d, mit Ergänzungen von Herrn Sluiter

Anmelden